



1. Presseverteiler 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute kommt der erste Presseverteiler des Sportkreis Rems-Murr in diesem Jahr

Der Sportkreis informiert aktuell:

- Auf seiner Homepage
<https://www.sportkreis-remm-murr.de/willkommen-im-sportkreis-remm-murr>
- In dem monatlich erscheinenden Magazin „Sport in BW“
- In Presseberichten bei unseren Partnern:

Backnanger Kreiszeitung



**WAIBLINGER
KREISZEITUNG**

**FELLBACHER
ZEITUNG**

Geschäftsstelle des Sportkreis Rems-Murr:

Öffnungszeiten Montag – Donnerstag 9:00 – 13:00 Uhr

Marina Kleeh
Tel.: 07191/911023
Mail: skgs@sk-rm.de

Britta Metz
Tel.: 0711/911024
Mail: britta.metz@sk-rm.de

Erbstetter Str. 58
71522 Backnang
Fax: 07191 / 895 4050



Inhaltsverzeichnis

1.	Grußwort des Sportkreispräsident Erich Hägele	1
2.	Grußwort Oberbürgermeister Klopfer	3
3.	Jahresprogramme Sportkreis und WLSB	4
4.	Sponsorenblätter	6
5.	Neues aus dem Sportkreis	
5.1	Verstorbene	8
5.2	Vereinsjubiläen	9
5.3	Auszeichnungen und Ämter	12
5.4	Sportabzeichen	14
5.5	Kooperationen Schule – Verein	17
5.6	Auszahlung Soforthilfe	18
5.7	Sportkreisjugend	19
5.8	Zeltlager Salbengehren	20
6.	Neues von WLSB, IfSG und den Fachverbänden....	21
7.	Bilderscala	25
8.	Landtagswahlflyer unserer Mitglieder	28



1. Grußwort des Sportkreispräsident Erich Hägele

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

Weitere Sporthilfe beantragen

Der Amateursport liegt weiter aufgrund von Covid19 am Boden. Die Gesundheit hat oberste Priorität, daher müssen wir weiterhin auf die Öffnung warten. Der LSV, WLSB und die Fachverbände bemühen sich um die Unterstützung der Vereine. Ich appelliere an alle Vereine das Angebot des WLSB auf eine Soforthilfe anzunehmen. Die bisherigen Zahlen sehen Sie auf Seite 18. Fragen können unter soforthilfe-sport@wlsb.de sowie jeden Donnerstag telefonisch von 14.00 bis 16.00 Uhr unter 0711/28077-196 an den WLSB gestellt werden.

Jahresprogramm des Sportkreis und des WLSB

Das WLSB-Programm kommt auf der Homepage und im „Sport in BW 1/2021“ auf Seite 14 einschließlich der Daten für die Förderanträge. Der augenblickliche Stand des Sportkreises ersehen Sie hier auf Seite 4.

„Fitness und Gesundheit“

In der ersten Vollversammlung aller Sportkreise und Vereinsvorsitzende wurde eine Konzeption „Fitness und Gesundheit im Verein“ vom WLSB Vertreter Marcus Lachenwitzer Telefon 0711 28077-173 E-Mail marcus.lachenwitzer@wlsb.de vorgestellt. Es ist eine neue Angebotsmöglichkeit ohne millionenschwere Investitionen. Machen Sie einen Termin mit Herrn Lachenwitzer, es lohnt sich für jeden Verein. Ein Bericht über die Tagung ist von Klaus Riedel Vereinsvorsitzender des FSV Waiblingen zu erhalten. Angesichts der vielen offenen Anträge auf Bezuschussung von Sportstätten wird der WLSB von einer Diskussion über die Einreichungen von Wirtschaftsräumen in die Bezuschussung von Vereinsheimen absehen.

Solidarpakt mit dem Land Baden-Württemberg

Die Gespräche zwischen dem Sportkreispräsidenten und der Landesregierung laufen positiv und werden vor der Landtagswahl zum Wohle des Sports abgeschlossen.

Der Wirtschaft muss es gut gehen

Wir alle wissen was der Lockdown für unsere Wirtschaft bedeutet. Hier stehen viele Existenzen auf dem Spiel. Der Staat und auch wir müssen alles tun, dass der Wirtschaft insbesondere auch unsere Mittelständler und Einzelselbständigen geholfen wird. Nur wenn es unserer Wirtschaft gut geht, bleiben die Arbeitsplätze gesichert und die Vereine bekommen Sponsorengelder. Stellvertretend nenne ich den Neujahrsempfang der IHK Ludwigsburg unter der Federführung der leitenden Geschäftsführerin Sigrid Zimmerling, die auch mit mir im Programmbeirat von Radio Energy sitzt. Der ausführliche Bericht kommt im nächsten Presseverteiler.

Fußball VfB Stuttgart (nächstes Mal Handball TVB Stuttgart)

Im letzten Presseverteiler konnten Sie die von mir unterstützten Fanclubs über die Homepage nachlesen. Heute ziehe ich eine Bilanz meiner Arbeit bei meinem Lieblingsverein VfB Stuttgart mit meinen von mir gewünschten Zielen.

Dies können Sie unter folgendem Link nachlesen:

<https://www.sportkreis-rems-murr.de/component/jdownloads/?task=download.send&id=4483&catid=28&m=0&Itemid=101>

Für die an mich herangetragenen Wünsche kann ich eine Erledigung vermelden. Die Bewirtung im Stadionbereich wird von Event- und Cateringunternehmer Jörg Rauschenberger zusammen mit Aramark ab der nächsten Saison positiv gestaltet. Beim Ausbau der Mercedes-Benz-Arena wurden die Zuschauerwünsche berücksichtigt. Wenn Covid19 vorbei ist, werde ich mit Finanzchef Stefan Heim die Baulichkeiten besichtigen.

Ich wünsche mir ab April den Verein in ruhigen Fahrwassern in Richtung CL und weitere erfolgreiche Sportarten.

Jubiläum des Sportkreises

Meine Kontakte sollen 2022 dem 75jährigen Jubiläum des Sportkreises zu Gute kommen. Die ersten Gedanken dazu können Sie in diesem Pressverteiler nachlesen.

Jubiläum der Vereine

Im Jahr 2020 konnte kein Sportverein sein Jubiläum feiern. 2021 wird es sicher nicht viel besser werden, so dass 2022 viele Jubiläumsfeiern nachgeholt werden. Ich bitte alle Vereine ab 100 Jahren dem WLSB das Jubiläum anzuzeigen, dass das Geschenk mit dem Sportkreis zusammen übergeben werden kann.

Ich wünsche uns allen ein gesundes Jahr 2021, damit das Vereinsleben, wenn auch in veränderter Form, weitergehen kann.



Euer Erich Hägele
Präsident des Sportkreis Rems-Murr

2. Grußwort Oberbürgermeister Matthias Klopfer

Sport in Schorndorf

Liebe Sportbegeisterte,

als Vorsitzender der SportRegion Stuttgart und Oberbürgermeister der Stadt Schorndorf möchte ich Ihnen gerne einen Eindruck verschaffen, wie es um den Sport in Schorndorf steht. Ich selbst bin leidenschaftlicher Sportler, der Region stark verbunden und verbringe daher die wenige freie Zeit gerne auf dem Fahrrad und erkunde die Umgebung.



Dass Sport in Schorndorf einen hohen Stellenwert hat, zeigt sich in der Stadt sehr deutlich. Sowohl die Ringer des ASV Schorndorf kämpfen in der Deutschen Bundesliga um Punkte als auch die Sportlerinnen und Sportler der Badmintonmannschaft der SG Schorndorf, die im Jahr 2020 in die erste Liga aufgestiegen sind.

Bereits seit 2012 besteht in Schorndorf eine Sportstätte, die modernsten Ansprüchen entspricht. Im Sportpark Rems finden Sportbegeisterte auf einer Fläche von rund 100.000 m² eine Vielzahl an Trainingsmöglichkeiten. Ob Laufen auf der beleuchteten Finnenlaufbahn, Fußball spielen in der überdachten Freilufthalle oder Training im Ulrich-Schatz-Sportzentrum –es ist vieles geboten. Außerdem bieten mehrere Felder die Gelegenheit im Team oder individuell Volleyball oder Basketball zu spielen.

Die Basis für die sportlichen Erfolge bilden unsere Vereine, die neben Angeboten für alle Altersklassen eine fundierte und nachhaltige Jugendarbeit leisten. Zahlreiche Ehrenamtliche engagieren sich für die Gesundheit und Fitness ihrer Mitmenschen. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie entwickeln die Verantwortlichen neue, kreative Formate, wie beispielsweise Online-Fitnesskurse oder Trainingsvideos für zuhause und bieten somit einen Ersatz für die fehlenden Präsenzveranstaltungen.

Wagen wir einen Blick in die Zukunft. Schorndorf soll auch weiterhin als Sportstadt bekannt sein und daher planen wir eine stetige Erweiterung des sportlichen Angebots. Beispielsweise ist der Deutsche Alpenverein aktuell dabei eine Kletterhalle in Schorndorf zu realisieren, die zum Bouldern oder Klettern mit Absturzsicherung einladen wird.

Zudem sanieren wir in naher Zukunft die Kunstrasenplätze in unseren Ortsteilen Miedelsbach und in Weiler, sodass die Bedingungen für Sportlerinnen und Sportler nicht nur in der Kernstadt, sondern auch in den Teilorten gut sind. Dies verdeutlicht, dass wir viel daran setzen, auch weiterhin Sport auf hohem Niveau in Schorndorf unterstützen.

Darüber hinaus freue ich mich in einem überkommunalen Kontext über die Planungen eines Radschnellweges von Fellbach nach Schorndorf, denn dieser wird hoffentlich einige Menschen motivieren auf das Fahrrad zu steigen und es als tägliches Fortbewegungsmittel zu nutzen. Dieser Schnellweg ist ein wichtiger Baustein für die Mobilität der Zukunft.

Abschließend muss ich ehrlich zugeben, dass mir die Sportereignisse in der Region derzeit fehlen. Ich freue mich bereits jetzt darauf, bald wieder bei einem Wettkampf zu sein und vor Ort mitzufiebern und anzufeuern. Ich wünsche Ihnen allen in dieser besonderen Zeit Gesundheit und hoffe, dass sie auch zukünftig dem Sport treu bleiben.

Sportliche Grüße

Matthias Klopfer

3. Jahresprogramm Sportkreis und WLSB

PROGRAMM SPORTKREIS REMS-MURR e.V. - 2021

Stand: 04.02.2021

	Veranstaltung	Verantwortliche/r
Januar		
Februar	Anerkennung für Ablage Sportabzeichen 2020 von Vereinen und der Polizei sowie Mehrfachwiederholer ab 40 Wiederholungen	Kleeh
März	Beginn der Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2022	
April		
Mai		
Juni	Einbau der Küche im Zeltlager Salbengehren	
	19.+20. 24-Stunden Charity Lauf zugunsten Clowns mit Herz 20. Ehrung verdienter Fachverbandsvertreter bei Siegerehrung	SKJ Benz/Metz Benz
Juli	Anerkennung für Ablage Sportabzeichen 2020 von Schulen	Metz
	Ehrungen der gewählten und kooptierten Mitglieder des SK Rems-Murr durch Ehrenratsvorsitzenden Peter Kotacka + Vize Hubert Knödler	Kotacka/Knödler
August	S O M M E R F E R I E N	
September	Jugendveranstaltung mit Podiumsdiskussion der Bundestagswahl-Kandidaten	Benz/Schaal
Oktober	Ehrung verdienter Unterstützer und Sponsorenvertretern	Hägele
November	Ehrung verdienter Präsidiumsmitglieder der Fasnetvereine	Hägele
Dezember		

Den Terminplan des WLSB finden Sie im BW-Organ 01/2021 auf Seite 14 oder Veranstaltungen: [www.wlsb.de/aktuelles/veranstaltungen/Events nach Jahr/2021](http://www.wlsb.de/aktuelles/veranstaltungen/Events%20nach%20Jahr/2021)

75 Jahre Sportkreis Rems-Murr 2022

Die Vorbereitungen beim Sportkreis Rems-Murr für das Jubiläum laufen.
Folgende Gedanken sollen umgesetzt werden:

- Sportabzeichenfest im Rems-Murr Kreis z.B. Juli im BIZ Weissach
- 70-Jahrfeier des Zeltlager Salbengehren
- Die Sportkreisjugend zeigt ihre Erfolge und ihr Engagement
- Fußballspiele der Traditionsmannschaft von Werder Bremen in Fellbach mit weiteren sportlichen Höhepunkten, wie Partnerschaftsfußballjugendspiel, Auftritt der Rhythmischen Sportgymnastik
Mit Unterstützung der **Firma WOHNINVEST**
- Fußballspiel der Traditionsmannschaft des VfB Stuttgart in Schorndorf / Winterbach mit weiteren sportlichen Höhepunkten.
Mit Unterstützung von **Knödler electronic solutions** in Schorndorf
- Handballspiele des TVB Stuttgart im heimischen Landkreis der „Tiger“-Damen des VfL Waiblingen sowie andere Handballvereine aus dem Rems-Murr Kreis weiteren sportlichen Höhepunkten.
Mit Unterstützung der **Firma Kärcher** in Winnenden
- Fußballspiel der Traditionsmannschaft von Borussia Dortmund in Backnang mit weiteren sportlichen Höhepunkten, wie Turnen und Judo....
- Festakt zum Jubiläum im Rahmen eines Sportkreistages im Herbst 2022 mit Neuwahlen der Gremien des Sportkreises mit Sportveranstaltung bei der SG Sonnenhof - Großaspach mit weiteren Vereinen und Schulen
- Partnerschaftsbegegnungen mit Raum Pecs, Raum Meißen und Lommatzsch evtl. Dmitrov bei Moskau Jugendbegegnungen im Rems-Murr Kreis Fußball, Bogenschießen
- Die ehemaligen Vorstandsmitglieder des früheren Tennisbezirks Stuttgart/Rems-Murr, Lothar Kern und Peter Kotacka, planen in dem Jubiläumsjahr die Ausrichtung eines Turniers in einem Verein des Bereichs Rems-Murr. Das Turniermotto soll sich an die Jubiläumszahl des Sportkreises anlehnen - lassen Sie sich überraschen.
- In Zusammenarbeit mit dem DAV Frühschoppen auf der Schorndorfer Hütte auf der Schwäbischen Alb Wanderung zur Alpenrosenhütte in Westendorf/ Tirol
- Anerkennungsveranstaltung mit den dem Sport verbundenen Fasnetsvereinen
- Gottesdienst und Podiumsdiskussion zum Thema Sport und Kirche
- Ski Kreismeisterschaften Rems - Murr Kreis.
- Ringen Kreismeisterschaften in Korb
- Anregungen von weiteren Sportarten sind von Vereinen erwünscht und mit den Fachverbänden wird gesprochen

Sponsoren



Vielen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit

Hauptsponsoren



Exklusive Partner



Sponsoren



Vielen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit

Premium Partner



Team Partner



Zahnarzt Ernst-Peter Drescher Stuttgart Bad Cannstatt

5. Neues aus dem Sportkreis

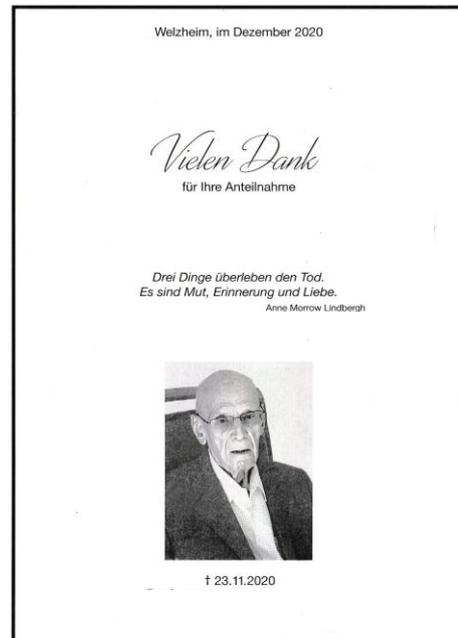
5.1 Verstorbene

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung

In stillem Gedenken an die Verstorbenen:
Der Sportkreis wird Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren

IOC-Ehrenmitglied **Walther Tröger**

Vorstand der Hutt-Stiftung **Helmut Hutt**



Backnanger Kreiszeitung 02.01.2021

Trauer um „Mr. Olympia“

Walther Tröger hat stets die Werte des Sports verkörpert – und auch als Ehrenmitglied nicht mit Kritik am IOC gespart.

FRANKFURT/MAIN. Als Bürgermeister des olympischen Dorfes der Sommerspiele in München erlebte Walther Tröger die dunkelsten Stunden und Tage seiner langen Sportfunktionärskarriere. Nach dem Attentat am 5. September 1972 auf das israelische Team verhandelte er mit den palästinensischen Terroristen über die Freilassung der Geiseln. „Meine Aufgabe war es, die Ultimaten immer wieder zu verlängern“, berichtete Tröger, der am Mittwoch im Alter von 91 Jahren gestorben ist, später über das Drama. „Unschuldige haben ihr Leben verloren, und ich war hilflos.“ Bei dem Anschlag waren 17 Menschen ums Leben gekommen.

Diese Tragödie habe ihn „ein Leben lang“ begleitet, erklärte Tröger. Dennoch blieb die olympische Bewegung der Mittelpunkt seines Wirkens. Tröger habe „einen großen Bei-

trag für das IOC“ geleistet und die Entwicklung des deutschen und internationalen Sports „maßgeblich beeinflusst“, sagte Thomas Bach, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Tröger war von 1983 bis 1990 dessen Sportdirektor, danach 20 Jahre lang Mitglied des IOC und seit 2010 dessen Ehrenmitglied. „Wir verneigen uns vor einer einmaligen Lebensleistung im Sinne des Sports“, würdigte ihn Alfons Hörmann, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes. Er habe sein Leben in den Dienst des Sports und der olympi-



Tröger †

schon Bewegung gestellt „und die Werte des Sports dabei stets aktiv gelebt“.

Der im bayerischen Wunsiedel geborene Jurist begann seine sportpolitische Laufbahn beim Allgemeinen Deutschen Hochschulsport, den er von 1953 bis 1961 als Generalsekretär mit lenkte. Danach wechselte Tröger in gleicher Funktion zum Nationalen Olympischen Komitee (NOK). 1992 trat er die Nachfolge von Willi Daume als NOK-Präsident an, er blieb bis 2002. Als Chef de Mission führte Tröger das deutsche Olympiateam von 1976 bis 2002 an. Seit Tokio 1964 erlebte er 27 Olympische Spiele und erhielt den inoffiziellen Ehrentitel „Mr. Olympia“.

Der frühere Basketballer war nicht nur ein Kenner des Weltsports, sondern auch ein Mann mit Einfluss, der seine Meinung klar äußerte und polarisierte. Zum Beispiel in der

Debatte über den Boykott der Moskauer-Spiele 1980 wegen des sowjetischen Einmarsches in Afghanistan – er war strikt dagegen.

Bei den Sommerspielen 2016 in Rio forderte er vom IOC ein kompromissloses Vorgehen gegen das russische Team, dem wegen systematischen Dopings der komplette Ausschluss drohte: „Es wäre gut, wenn das IOC in dieser Frage ein Beispiel setzt. Es geht um die Glaubwürdigkeit des Sports.“

Überhaupt stellte er dem IOC kein gutes Zeugnis aus. „Olympia ist in der Krise“, befand Tröger anlässlich seines 90. Geburtstages im Februar 2019. Die Menschen glaubten nach wie vor, dass es bei Olympischen Spielen nur um Geld und Prestige gehe. Tröger selbst lebte andere Werte. „Ich habe Olympia viel gegeben“, bilanzierte er, „und Olympia hat mir viel gegeben.“ (dpa)

5.2 Vereinsjubiläen

Vereinsjubiläum 2021

175 Jahre	TSG Backnang 1846 Turn- und Sportabteilungen e.V.
175 Jahre	Sportgemeinschaft Schorndorf 1846 e.V.
100 Jahre	TSV 1921 Alfdorf e.V.
100 Jahre	Turn- und Sportverein Bad Rietenau 1921 e.V.
100 Jahre	Schützengilde Stetten im Remstal 1921 e.V.
100 Jahre	Schachclub Waiblingen e.V.
75 Jahre	Schachverein Backnang e.V.
50 Jahre	Tennisclub Korb e.V.
50 Jahre	SG Oppenweiler-Strümpfelbach e.V.
50 Jahre	Tennisclub Rommelshausen e.V.
25 Jahre	Tischtennisverein Burgstetten e.V.
25 Jahre	KSC Winnenden e.V.
25 Jahre	Reitervereinigung Burghöfle Rudersberg e.V.
25 Jahre	Verein für Psychomotorik Schorndorf e.V.

Vereinsjubiläum 2022

160 Jahre	VfL Waiblingen e.V.
125 Jahre	Turnverein Oeffingen 1897 e.V.
125 Jahre	Sportvereinigung Remshalden e.V.
120 Jahre	TSV Schmiden 1902 e.V.
120 Jahre	Tennisclub Schorndorf 1902 e.V.
75 Jahre	Sportvereinigung Kleinaspach/Allmersbach a.W. e.V.
75 Jahre	Sport- und Kulturgemeinde Erbstetten 1947 e.V.
75 Jahre	Sportverein Hegnach e.V.
75 Jahre	Sportclub 1947 Fornsbach e.V.
50 Jahre	FamilienSportgemeinschaft Alfdorf e.V.
50 Jahre	Tennisverein Birkmannsweiler e.V.
50 Jahre	TCG Tennisclub Geradstetten e.V.
50 Jahre	Tennisclub Rot-Weiß Winterbach e.V.
50 Jahre	Fußball Club JAT Fellbach e.V.
50 Jahre	Tennisclub Schwaikheim e.V.
25 Jahre	HerzSportgruppe Welzheim e.V.
25 Jahre	Schnee-Gaasger Burgstetten e.V.

Vereinsjubiläum 2020

100 Jahre	Turn- und Sportgemeinde Backnang Schwerathletik 1920 e.V.
100 Jahre	Sportverein Backnang Steinbach e.V.
100 Jahre	TSV 1920 Nellmersbach e.V.
100 Jahre	Sportverein Spiegelberg 1920 e.V.
100 Jahre	Rudergesellschaft "Ghibellinia", Waiblingen e.V.
50 Jahre	Eichenkreuz Welzheim e.V.
50 Jahre	Sportverein Grosser Alexander Backnang 1962 e.V.

Ehrungen durch Sportkreis

Besondere Vereinsjubiläen ab 50 Jahren werden vom Sportkreis mit einer Ehrenurkunde und einer Ehrengabe gewürdigt. Die Ehrengabe wird in Form eines Gutscheins überreicht (sofern es die Pandemielage zulässt).

Die Auszahlung des Betrags der Ehrengabe erfolgt auf das auf dem Gutschein angegebene Vereinskonto.

Die Würdigung von Vereinsjubiläen ist schriftlich beim Sportkreis zu beantragen. Im Regelfall ist dazu die offizielle Einladung mindestens 8 Wochen vor der Jubiläumsveranstaltung an die Geschäftsstelle des Sportkreis zu senden. Gerne können Sie auch schon jetzt den Termin der Veranstaltung per Mail unter skqs@sk-rm.de mitteilen.

Ehrungen durch den WLSB

Gemäß der aktuellen Ehrungsordnung des WLSB werden besondere Vereinsjubiläen vom WLSB mit einer Ehrenurkunde und einer Ehrengabe wie folgt gewürdigt:

- a) 100 und 125 Jahre: 250,00€
- b) 150, 175 und jeweils weitere 25 Jahre: 500,00€

Die Ehrengabe wird in Form eines symbolischen Schecks überreicht (sofern es die Pandemielage zulässt). Die Auszahlung des Betrags der Ehrengabe erfolgt auf das hinterlegte Vereinskonto.

Die Würdigung von Vereinsjubiläen ist schriftlich beim WLSB zu beantragen. Im Regelfall ist dazu die offizielle Einladung mindestens 8 Wochen vor der Jubiläumsveranstaltung an die Geschäftsstelle des WLSB zu senden.

Waiblinger Kreiszeitung 21.01.2021

Die Schützengilde wird 100 Jahre alt

Aus der geplanten Feier wird nichts: Aber bei der Suche nach alten Fotos hat der Verein ein ganz besonderes Buch gefunden

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
LYNN BARETH

Kernen-Stetten.

Die Schützengilde Stetten hätte dieses Jahr eigentlich allen Grund zum Feiern: Der Verein hat sich am 12. Januar 1921 gegründet – dieses Jahr wird er also 100 Jahre alt. „Im April wollten wir deshalb eigentlich groß Party machen“, erzählt Silvia Hügler. Sie selbst ist aktives Mitglied in der Gilde, eine von jenen, die in den Verein „hereingewachsen“ sind – so auch ihr Mann Benjamin Hügler, der Zweite Vorsitzender der Schützengilde ist. Aus der Party wird nun wegen Corona natürlich nichts. Doch etwas anderes ist ein Anlass zur Freude: Das Gründungsbuch ist aufgetaucht.

Jede Sitzung ist festgehalten worden

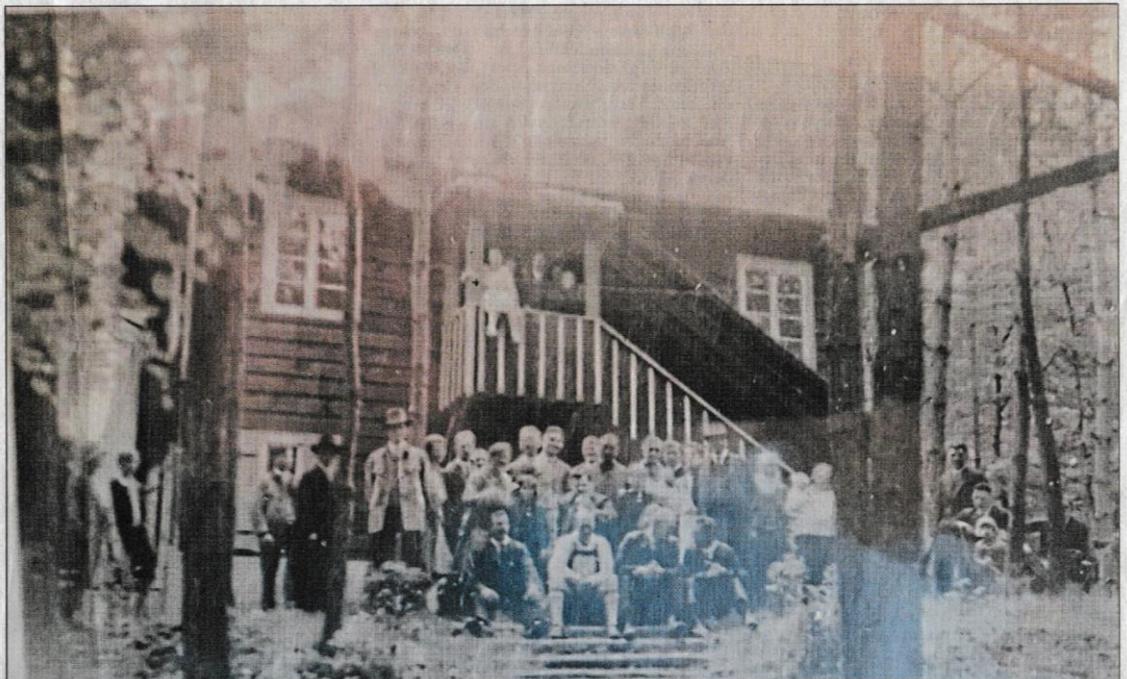
Alt und verblichen sind die Seiten, die alte Schreibrschrift schwer zu lesen. „Wir versuchen gerade, es zu entziffern“, sagt Silvia Hügler. Sie fasst das alte Buch, den neuen „Schatz“ des Vereins, nur ganz vorsichtig und mit weißen Baumwoll-Handschuhen an. Trotzdem hat sie bereits ein paar Dinge herauslesen können: „Darin ist jede einzelne Sitzung festgehalten, Wort für Wort, bis ins Jahr 1931“, berichtet sie begeistert.

Das Buch zeugt davon, wie die fünf Stettener David Reichle, Paul Strähle, Anton Abele, Eugen Hildenbrand und Eugen Schmid im Jahr 1921 auf Wunsch der Gemeinde hin die Gründung eines Schützenvereins anpackten. „Dazu gingen sie ins Gasthaus Pfeffer.“ Dort seien zu diesem Zeitpunkt weitere 20 Männer aus dem Ort – inklusive des Wirts Gustav Bidermann – anwesend gewesen. Diese 25 Mann bildeten die Urbesetzung der Stettener Schützengilde.

Die Männer legen zusammen und kaufen als erste Ausrüstung einen Zimmerstutzen – eine Sportwaffe aus dem späten 19. Jahrhundert, die auch in geschlossenen Räumen abgefeuert werden kann und dadurch gut fürs Training in einem neugegründeten Schützenverein taugte. Der Pfeffer-Wirt Gustav Bidermann wurde Vorstandsmitglied und stellte dem Verein den Gasthausgarten als vorläufige Schießanlage zur Verfügung – das Gasthaus Pfeffer wurde dadurch zum ersten Vereinslokal.

Die Gilde hat heute um die 120 Mitglieder

Ob die Gründungsmitglieder damals wohl geahnt haben, dass die von ihnen gegründete Schützengilde auch 100 Jahre später immer noch besteht und inzwischen um die 120 Mitglieder hat? Wohl kaum. Für die Familien der heutigen Mitglieder ist die Gilde jedoch ein fester Bestandteil ihres Alltags – selbst wenn das Vereinsleben wegen Corona auf Eis liegt. Der Verein sei nach wie vor gut aufgestellt, sobald Corona es zulässt,



Die Schützengilde Stetten vor dem damaligen Schützenhaus im Jahr 1931.

Archivfoto: Schützengilde Stetten

oll es weitergehen. Jedes Jahr habe der Verein mehrere Schützen zu den deutschen und baden-württembergischen Meisterschaften geschickt. Die Gilde bietet Schießen mit kleinkalibrigen Waffen, dem Luftgewehr und der Armbrust, an – Kinder starten am Lichtgewehr, da dabei keine Verletzungsgefahr besteht. „Ab zwölf Jahren darf mit dem Luftgewehr trainiert werden“, erklärt Silvia Hügler. Erst wer mit dem Luftgewehr gut zurechtkomme, dürfe sich dann in der Armbrust probieren – sie ist gewissermaßen die Königsdisziplin bei den Stettener Schützen.

Viel Nachwuchs hat der Verein jedoch seit einigen Jahren nicht mehr. „Aber das geht ja fast allen Vereinen so. Wenn Sie jemand Jugendlichen kennen, gerne vorbeischicken“, witzelt Hügler. Gerade im Bezug auf das 100-jährige Bestehen seien aber besonders die älteren Mitglieder wichtig für den Verein: „Wir wollten letzten Samstag eigentlich einen Dia-Abend machen und die Senioren ein bisschen erzählen lassen.“ Dafür hat die Schützengilde viele alte Bilder, Festschriften und sogar alte Videos zusammengetragen. Auch das Gründungsbuch ist während dieser Suche aufgetaucht.

Auch der Dia-Abend musste nun erst mal verschoben werden. Aber das sei alles halb so wild, meint Silvia Hügler. Klar, es sei schade, dass aufwendig geplante Veranstaltungen ausfallen müssen. Aber der Verein verkraftet das. „Schlimmer ist es für Paare, die heiraten wollen, oder Menschen, die einen runden Geburtstag groß feiern wollen“, glaubt die Schützlerin.

Im Moment hofft der Schützenverein noch, vielleicht im September für die Mit-

glieder eine kleinere Feier veranstalten zu können. Bis dahin verfasst Silvia Hügler kleine Beiträge zur Geschichte des Vereins, die übers Jahr verteilt im Mitteilungsblatt erscheinen werden. „So wollen wir die Gemeinde teilhaben lassen, wenn es schon keine große Feier gibt.“



Familie Hügler auf dem Spielplatz beim Schützenhaus im Sommer 2019

Archivfoto: Striebach

Highlights prägen Blick auf die Vereinsgeschichte

Der 1920 gegründete SV Spiegelberg hat 100 Jahre auf dem Buckel. Mit dem Fußball begann alles. Hinzu kamen im Laufe der Zeit weitere Abteilungen. Besondere Veranstaltungen wie das Skispringen im Lautertal und das Crossgolfturnier sowie die vergangenen Jubiläumsveranstaltungen bleiben unvergessen.

TEXTE: SV SPIEGELBERG
REDAKTION: HEIKO SCHMIDT

1920 bis 1949: Nachdem am 15. Mai des Jahres 1920 der SV Spiegelberg (damals noch VfR Spiegelberg) durch Otto Laauser senior gegründet wurde, fand der Fußballspielbetrieb bis 1928 im Denteltal statt. Im gleichen Jahr errichtete man auf dem Grundstück der Eheleute Wieland einen neuen Sportplatz. Unter dem neuen Vorsitzenden Wilhelm Barth wurde der VfR Spiegelberg in die Gruppe Unterland, Staffel Weinsberg, eingeteilt und sofort Vizemeister. So ging es mit wechselndem Erfolg weiter bis zum Anfang des Zweiten Weltkriegs, welcher die Aktivitäten mangels Spielern lahmlegte. Mit dem neuen Vorsitzenden Johann Schlenso wurde der Spielbetrieb bereits 1946 wieder aufgenommen. Neben Fußball entstand allmählich auch eine weitere Säule des SVS. Revierförster Hermann Pfitzenmaier gründete 1939 den Skiverein Juckkopf, der später beim SV Spiegelberg eingegliedert wurde.

1950 bis 1960: Als 1950 der Lehrer Theo Deters Jugendtrainer und Jugendleiter wurde und seinen Jungs außer rechnen und schreiben auch das Fußballspielen beibrachte, ging es langsam aufwärts. Die A- und B-Jugendlichen der 30er-Jahrgänge wurden mehrmals Vizemeister, sodass Anfang der 1950er-Jahre junge, hungrige Spieler zu den aktiven Mannschaften stießen. Im Spieljahr 1953/54 gelang der Aufstieg in die B-Klasse, aber 1954/55 folgte der Abstieg. 1955/56 der erneute Aufstieg in Klasse B. Von 1958 bis 1960 konnte Peter Maier (Rittelhof), der schon vorher höherklassig spielte, als Trainer gewonnen werden. Unter seiner Leitung lernten nicht nur die Jungen etwas, auch die älteren Spieler konnten sich noch weiter verbessern.

1961 bis 1978: Neu im Verein war die Frauenturnabteilung, die 1967 unter der Regie von Jutta Bordt gegründet wurde. Die Turnerinnen sind bis heute fester Bestandteil des Vereins. Nach Peter Maier übernahm Oskar Bordt die Leitung des Fußballtrainings, der dann 1968 auch das Amt des Vorsitzenden des Gesamtvereins übernahm. In diesen Jahren spielte man immer vorne mit und wurde sogar zweimal Vizemeister. Doch auch hier ging die sportliche Berg- und Tal-Fahrt weiter. Als nach einem erneuten Abstieg der Sulzbacher Toni Schnersch das Traineramt übernahm und einige Jugendspieler das Blut in der ersten Mannschaft auffrischten, gab es 1969 wieder etwas zum Feiern: Meister der C-Klasse.

Auch diese Erfolgsserie hielt nicht lan-



Der erste offizielle Sportplatz in Spiegelberg wurde im Jahr 1929 gebaut.

ge. Der nächste Trainer von der Lubbe blieb nur eine halbe Saison, einige Spieler verließen den Verein. Die Folge war der erneute Abstieg ins Unterhaus. Als Anfang der 1970er-Jahre Umberto Guancialino übernahm, wurden alle Spiele der Saison zwangsweise auswärts ausgetragen (der Sportplatz wurde gerichtet). Trotzdem sprang ein respektable Mittelplatz heraus. Mit dem Juxer Fritz Huber und Platz drei ging es 1975 weiter. Erich Kunz (Nassach), der die neu gegründete A-Jugend trainierte, übernahm 1976 auch die aktiven Mannschaften.

1979 bis 1986: Im Jahr 1979 übernahm Rolf Schwarz aus Großhöchberg. Dieser blieb bis 1981. Mit ihm wurden die Fußballer Zweiter und Dritter. Die nächsten zwei Jahre wurde wieder unter der Regie von Erich Kunz agiert. In der Saison 1983/84 trainierten zwei aktive Spieler, Gustav Zeltwanger und Karl-Heinz Kirchner, das Team. Ab der Saison 1984/85 wurde Jürgen Maurer zum ersten Mal als Coach verpflichtet. Bereits in seiner zweiten Runde wurde der SVS mit 36:8 Punkten und 47:17 Toren Meister und stieg in die Kreisliga A auf. 1988 wurde auch die Leichtathletikabteilung von Kurt Gellert ins Leben gerufen. Sie existiert erfolgreich bis heute und wird seit 1999 von Klaus Schieber geführt.

1987 bis 1994: Das erste Jahr in der höheren Liga spielten die Spiegelberger Fußballer lange vorne mit und hatten den Klassenerhalt recht bald geschafft. Die Jahre danach wurden aber schwerer. Von 1988 bis 1991 legte Jürgen Maurer eine Pause ein. In dieser Zeit stellten sich mehrere aktive Spieler als Trainer zur

Verfügung: Rolf Schwarz, Manfred Slowik, Dieter Teichmann, Bernd Reißer, Rolf Greiner. Tatsächlich wurde jedes Jahr das Minimalziel, der Nichtabstieg, geschafft. Für die Saison 1991/92 konnte dann Jürgen Maurer zurückgewonnen werden. Nach unterschiedlichen Ergebnissen landete die Truppe 1994 in der A-Klasse hinter Meister Oppenweiler auf dem zweiten Platz. Einen Zuwachs erhielt 1991 die Turnabteilung. Übungsleiterin Eva Siegelberg-Denzler rief das Mutter-Kind-Turnen ins Leben, das vor allem heutzutage immer beliebter wird und stetig anwächst.

1995 bis 2001: Im Jubiläumsjahr 1995 (75 Jahre) wollten die Fußballer erneut vorne dabei sein, aber Verletzungen und Spielerwechsel wirkten sich negativ aus. So stand man am Schluss auf dem vorletzten Tabellenplatz, was den Abstieg in die Sicherheitsliga bedeutete. Der sofortige Wiederaufstieg wurde fast realisiert, im letzten Spiel der Saison gab die Mannschaft allerdings den monatelangen Führungsplatz beim 1:3 in Fornsbach noch ab. Der Frust über die verlorene Meisterschaft steckte vermutlich tief, im anschließenden Relegationsspiel gegen den FC Viktoria Backnang ging man mit 1:5 unter. Im Jahr darauf klappte es mit dem Wiederaufstieg. Die Klasse wurde jedoch nur ein Jahr gehalten. Erschwerend kam hinzu, dass Jürgen Maurer als Trainer ausschied. Nach langem Suchen war es Vereinsmitglied Dieter Schnersch, das sich als Trainer zur Verfügung stellte (1998/99). Doch schon in der Winterpause war dieser Versuch zu Ende. Jürgen Maurer übernahm und machte bis zur Saison 2001/02 weiter. Bei seiner Verab-

schiedung am letzten Spieltag sprach Vorstand Jörg Jacobuzig nicht überraschend von der „lebenden Legende“.

1998 machte auch eine neue, sehr erfolgreiche Abteilung von sich reden. Die von Jozef Sabo gegründete Tischtennisabteilung sorgte für Furore. Ein Jahr später kam innerhalb der Skiabteilung eine weitere Bereicherung hinzu. In den Jahrzehnten davor entstanden bereits die Schwäbischer-Wald-Volkslauf-Serie, das Jedermannturnen und die Skigymnastik. Nun wurden die Inlineskater von Hans Schwenzer ins Leben gerufen. Hier richtete man 2004 in Spiegelberg den In-line-Cup aus, der offiziell den Status eines DSV-Rennens erhielt.

2002 bis 2009: Die Tischtennisspieler verbuchten einen Erfolg nach dem anderen. Insgesamt viermal stieg man in kürzester Zeit auf. In den Spitzjahren 2003 bis 2005 verfügte der SVS über elf aktive Mannschaften. Ein weiteres Highlight dieser Epoche war das Skispringen im Jahr 2002. „Ein Hauch von Vierschanzentournee“ und „Olympia im Lautertal“ lauteten die Titel. Weit über 2000 Zuschauer verfolgten begeistert das Springen von der Lautertalschanze. Sieger wurde der zwölfjährige Kevin Horlacher, der später jahrelang zum deutschen Nationalkader zählte. Diese Veranstaltung bleibt bis heute legendär, da das mediale Interesse überwältigend war.

Bei den Fußballern trainierte unter anderem das Eigengewächs Bernd Reißer die Aktiven, dies mit einer total verjüngten Mannschaft. Dabei hatte sich die sehr gute Jugendarbeit der vergangenen Jahre bezahlt gemacht. Denn am Ende war man Vizemeister und schaffte im Relegationsspiel gegen den TSC Murrhardt den erneuten Aufstieg in die Kreisliga A.



Jürgen Maurer

Die Reserve feierte in dieser Runde die erste Meisterschaft. Deshalb darf man diese Saison als bisher herausragend bezeichnen. Auf Anhieb etablierte sich der SVS in der höheren Spielklasse. Nach dieser Saison sagten Bernd Reißer und der wieder eingestiegene Jürgen Maurer erst einmal Servus. Der Wüstenroter Alexander Ergenzinger übernahm. Die ersten beiden Runden konnte die Klasse im Endspurt gehalten werden, in der Saison 2006/07 allerdings musste der SVS in die Relegation. In einer der schwärzesten Stunden der Vereinsgeschichte ging man mit 0:4 gegen Nachbar FV Sulzbach unter. Es

wurde an diesem Tag nicht nur ein Prestigeduell verloren, sondern der Abstieg in die Kreisliga B war perfekt. Für die Saison 2007/2008 wurden, nach kurzen Turbulenzen, zwei altbekannte Gesichter ins Traineramt zurückberufen. Jürgen Maurer und sein Partner von 2003/04, Bernd Reißer, versuchten, die Truppe wieder auf Vordermann in Richtung Aufstieg zu bringen. Doch das gelang nicht, so übergaben die beiden im Sommer 2009 das Zepter. Das Reserveteam wurde 2008 erneut Meister.

2009 bis 2013: Ein kurzes Gastspiel in Spiegelberg erlebte der Mainhardter Volker Heeb. Er war lediglich von Juli bis September 2009 der Trainer der Fußballer. Für ihn sprangen anschließend zwei Aktive aus den eigenen Reihen, Philipp Maurer und Andre Kirn, ein. Sie brachten die Truppe wieder in ruhigeres Fahrwasser und übernahmen bis Sommer 2010. Als Nächstes war Prominenz im Lautertal angesagt. Ex-Profis Markus Sailer hatte Spiegelberg zu seiner ersten Trainerstation erkoren. Aber nach acht Monaten war das Ende der Fahnenstange erreicht, erneut brachte Philipp Maurer die Saison zu Ende. Man hatte sich mittlerweile damit abfinden müssen, dass die Zeit in der Kreisliga B eine sehr lange sein wird, wie auch die Jahre danach zeigten. Eine mögliche Rückkehr in die A-Klasse wurde immer schwerer. Auch der mit Ambitionen angetretene Lutz Willführ aus Neulautern konnte in den nächsten zwei Jahren (2011 bis 2013) keine entscheidende Wende herbeiführen.

2013 bis 2020: Eine neue Abteilung im Verein entstand 2013. Mehrere Selbstverdiener um Timo Olrich gründeten die Kickboxer. Nach zwei Jahren allerdings hatte es sich schon wieder ausgeboxt. Bei den Fußballern war es ab Sommer 2013 wieder einer aus den eigenen Reihen, der das Trainerzepter in die Hand nahm. Thorsten Käpplinger war für immerhin vier Jahre am Ruder. Tabellarisch bewegte sich der SVS hier meistens in der Mitte der Liga. Im Juli 2017 erhoffte man sich mit dem Wüstenroter Malte Demberger, der zusätzlich auch als Spieler auf dem Platz stand, neue Impulse. Dieser brach aber nach einem Jahr seine Zelte in Spiegelberg ab. Eine noch kürzere Amtszeit erlebte der viel gereiste Lami Sabani, der im Juli 2018 der Chefoach wurde. Auf eigenen Wunsch verließ er bereits im Oktober den SVS wieder. Die Truppe rutschte zunehmend ins untere Drittel der Tabelle, die Feuerwehr in persona von Thorsten Käpplinger/Bernd Reißer war erneut zur Stelle. Zwei Jahre hat das Duo die Mannschaft geführt, ehe es im Oktober 2020 seinen Rücktritt bekannt gab. Nun ist es wieder der aktive Spieler Andre Kirn, der die Fußballer als Interimslösung durch den Winter führt.

Im Jahr 2019 wurde die Tischtennisabteilung aufgelöst. Nach 21 meist erfolgreichen Jahren hofft der SVS irgendwann auf ein Comeback. Bei den Turnerinnen kam 2019 für die jugendlichen Mitglieder das Angebot Stepp hinzu.

SVS ist breit aufgestellt

- Der SV Spiegelberg hat im Jubiläumsjahr etwa 400 Mitglieder. Die meisten davon gehören der Fußballabteilung an. Der SVS ist aber breit aufgestellt. Es wird außerdem das Frauenturnen mit dem Eltern-Kind-Turnen angeboten. Weitere Abteilungen im Spiegelberger Vereinsleben sind Leichtathletik und Ski/Ski-Inline.
- Der dreitägige Festakt zum 100. Vereinsgeburtstag des SV Spiegelberg war im Sommer dieses Jahres geplant, wurde aber aufgrund der Coronapandemie abgesagt. Die Feierlichkeiten sollen vom 9. bis 11. Juli 2021 nachgeholt werden.



Ein Fußball-einlagerspiel und ein Festzelt gab es zum 35. Vereinsgeburtstag im Jahr 1955 (linkes Foto). Seit 2010 veranstaltet der SV Spiegelberg jährlich sein Crossgolfturnier für Jedermann.

5.3 Auszeichnungen und Ämter

Backnanger Kreiszeitung 22.01.2021

Erich Hägele erhält „Großkreuz“

Landesverbandes Württembergischer Karnevalsvereine: Hohes Engagement

WEISSACH IM TAL (pm). Im Auftrag des LWK-Präsidenten Jürgen Heugel überreichte Stefan Diefenbach, Präsident der Mistelhexen in Neckarweihingen, das Großkreuz des Landesverbands Württembergischer Karnevalsvereine (LWK) an Erich Hägele, Präsident des Sportkreises Rems-Murr und seit zehn Jahren Mitglied bei den Mistelhexen. Mit der Auszeichnung wurden Hägeles Verdienste um die Erhaltung und Pflege der württembergischen Fasnacht gewürdigt, in Anerkennung seines Engagements für den Verband und einzelne Vereine. Die Anfänge von Hägeles karnevalistischer Verbindung liegen beim Unterweissacher Carnevals Club



Erich Hägele

(UCC). Von sportlicher Seite pflegte er zudem die Verbindungen mit dem Backnanger Karnevalsclub (BKC), der Fasnet in Waiblingen und Gundelsheim. Und eben auch seit einem Jahrzehnt mit den Mistelhexen, seinem jetzigen Heimatverein in Neckarweihingen. Die Wertschätzung für Erich Hägele rührt von seinem Engagement, seinen Verbindungen und seinem Beitrag der Verständigung her. Er fühlt sich nicht nur beim Rosenmontagszug in Köln und der jährlichen, glanzvollen Narrenschellenverleihung im Europapark Rust wohl, er wurde zudem 1985 in Stockach zum Laufnarren geschlagen. Sein Heimatverein und der Verband können weiterhin mit der vollen Unterstützung des Sportkreispräsidenten rechnen. Erich Hägele und seine Frau Maria zeigten sich sehr erfreut über die Ehrung.

Waiblinger Kreiszeitung 09.02.2021

Gold für Erich Hägele

Olympische Gesellschaft ehrt Sportkreispräsidenten

Kernen.

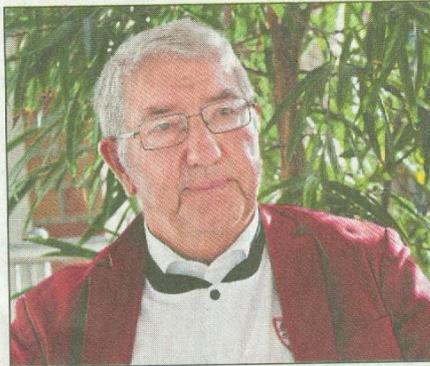
Sportkreispräsident Erich Hägele hat die Goldene Ehrennadel der Deutschen Olympischen Gesellschaft verliehen bekommen. Das hat der Sportkreis Rems-Murr mitgeteilt. Erich Hägele ist demnach für seine langjährige persönliche Unterstützung im

Sinne der olympischen Idee vom DOG-Landesvorsitzenden Roland Krimmer mit der goldenen Ehrennadel der Deutschen Olympischen Gesellschaft e.V. gewürdigt worden.

„Beispielhaft zu nennen ist Hägeles Fürsprache für die Jugendhilfe sowie die Verbreitung der olympischen Idee innerhalb des Sports, der Politik und der Gesellschaft“, heißt es in der Mitteilung.

„Darüber hinaus setzt sich Erich Hägele persönlich nicht nur auf lokaler und regionaler, sondern auch auf Bundesebene in verantwortungsvollen Positionen und Ämtern im Rahmen der Deutschen Olympischen Gesellschaft e.V. über die Maßen ein. Stets macht er sich dabei für die olympischen Werte wie Freundschaft, Respekt, Fair Play, Solidarität, Teamgeist, Exzellenz und Völkerverständigung stark.“

Deshalb sei es dem DOG-Landesvorsitzenden Roland Krimmer „ein herausragendes Bedürfnis“ gewesen, Erich Hägele „in Anerkennung, Würdigung und großer Dankbarkeit um die Förderung des Sports im Sinne der olympischen Idee zu würdigen“.



Erich Hägele

Archivfoto: Schneider



DFB-Journal 03.2020

EHRE FÜR HITZLSPERGER

Thomas Hitzlsperger, DFB-Botschafter für Vielfalt und Vorstandsvorsitzender des VfB Stuttgart, ist in Berlin von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. „Wir ehren einen ehemaligen Fußball-Nationalspieler, Deutschen Meister mit dem VfB Stuttgart, der mit seinem Coming-out ein Tabu gebrochen hat und seit vielen Jahren gegen Homophobie, Sexismus und Rassismus in Stadien und Vereinen kämpft“, sagte Steinmeier. Hitzlsperger, 52-maliger Nationalspieler und Vize-Europameister von 2008, hatte nach seinem Karriereende 2013 seine Homosexualität öffentlich gemacht.



Ehrenamtspreis für SC Fornsbach

Fußball-Kreisligist ist Bezirkssieger.

(pm). Der SC Fornsbach hat im Bezirk Rems-Murr den Vereinsehrenamtspreis des Württembergischen Fußballverbands gewonnen. Damit ist der Klub aus der Kreisliga B 2 einer von 16 sogenannten Bezirkssiegern in Württemberg. Damit erhält der Verein aus dem Murrhardter Stadtteil einen Scheck über 1000 Euro sowie eine Sportausrüstung im Wert von 2500 Euro. Hinzu kommt noch der Wimpel fürs Vereinsheim. Zweiter hinter dem SCF wurde im Bezirk Rems-Murr der VfR Birkmannsweiler, der mit einem verlängerten Wochenendaufenthalt für 18 Personen in einem auf Sportgruppen spezialisierten Hotel belohnt wird. Auf Rang drei kam Zrinski Waiblingen, das sich über einen 500-Euro-Gutschein von einer Sportartikel-firma freuen darf. Die Preise werden vom Ehrenamtsbeauftragten des Bezirks, Markus Seidl, nach Abstimmung mit den Vereinen – und in gegebenem Abstand – übergeben.

Der Vereinsehrenamtspreis wird vom Württembergischen Fußballverband jährlich vergeben, um die ehrenamtliche Arbeit der Klubs auf dem Gebiet des WFV zu stärken und öffentlich zu würdigen. Insgesamt gibt es Geld- und Sachpreise im Wert von 80 000 Euro sowie 16 Gruppenreisen zu gewinnen. Dabei werden unter anderem Projekte aus den vergangenen drei Jahren sowie Hilfsaktionen aus den vergangenen Monaten bewertet. Im Blick hat die Jury Dinge wie Vereinsleitbilder, Mitgliedergewinnung, die Einbindung von Jugendlichen in die Klubarbeit oder welche Aktionen gestartet wurden, um die Gemeinschaft und das Miteinander im Verein zu stärken oder gar zu verbessern.

Korber ist neuer Vizepräsident

Waiblingen/Korb.

Der Vorsitzende der Boulefreunde Waiblingen, Peter Jäckel aus Korb, ist zum Vizepräsidenten des Landesverbandes der Sportart gewählt worden. Beim „Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg e.V.“ ist Jäckel seit kurzem einer von vier Vizepräsidenten. Zuständig ist er für „Inneres“. Präsidentin des Landesverbandes ist Elisabeth Kamrad vom TSV Badenia Feudenheim.

Peter Jäckel wurde nach Angaben der Boulefreunde Waiblingen einstimmig gewählt. Den Waiblinger Club hatte er 2017 mit elf weiteren Spielern gegründet. Er organisiert Turniere und kümmert sich um die Internetseite. Während der Corona-Beschränkungen erfand er nach eigenen Angaben mehrere Turniervarianten, bei denen man sich nur zu zweit oder zu viert trifft. Die Endspiele seien dank seiner Erfahrung als Veranstaltungstechniker live übers Internet übertragen worden.

Als Vizepräsident für „Inneres“ will Jäckel den Breitensport vorantreiben.



Peter Jäckel

Foto: BBPV



Bernd Hertweck.

Foto: W&W

BAUSPARKASSEN

Vorsitz geht an Wüstenrot

LUDWIGSBURG. Bernd Hertweck, Vorstandsvorsitzender der Wüstenrot Bausparkasse, hat Anfang 2021 turnusgemäß den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen (Arge) übernommen. 2021 leitete Reinhard Klein, Vorstandschef der Bausparkasse Schwäbisch Hall, die Organisation. Die Arge besteht aus den vier Bausparkassen Badenia, LBS Südwest, Schwäbisch Hall und Wüstenrot und vertritt mit mehr als 14 Millionen Kunden über die Hälfte aller Bausparer in Deutschland. Sie greift Themen rund um die Wohneigentumsbildung auf und vertritt diese gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mit Vorschlägen und Projekten fördert die Arge Ideen für zukunftsorientierte Wohnlösungen. Zu ihrer Arbeit zählt auch die Unterstützung von Landesinitiativen wie der Wohnraum-Allianz. (red)

Reinhold Maier
Stiftung | Baden-Württemberg

Pressemitteilung vom 05.02.2021

Vorstand der Reinhold-Maier-Stiftung neu gewählt

Der Landtagsabgeordnete **Jochen Haußmann** wurde am 05.02.2021 für zwei weitere Jahre zum Vorsitzendendes Verwaltungsrats der Reinhold-Maier-Stiftung gewählt.

Deutsches Sportabzeichen leidet unter Corona



*Rolf-Martin Klingler, Leiter Gesellschaftliches Engagement und Veranstaltungsmanagement bei der KSK Waiblingen:
„Sport vermittelt auch Werte.“*

Die Pandemie machte sich auch beim Deutschen Sportabzeichen bemerkbar. Wurden im Jahr 2019 noch knapp 5.000 Sportabzeichen im Rems-Murr Kreis abgelegt, waren es bis zum 31.1.2021 insgesamt 1.734. Auffallend hierbei die verhältnismäßig geringe Anzahl an Jugendsportabzeichen, denn lediglich 770 konnten bisher abgenommen werden – eine sichtbare Auswirkung der Pandemiebeschränkungen und der Schulschließungen in den vergangenen Monaten. Zudem waren und sind Sportstätten wie beispielsweise Schwimmbäder lange geschlossen. Aufgrund dessen wurde die Frist für den Schwimmnachweis bis zum 30. Juni 2021 verlängert. Die Ehrungen für das erfolgreiche Ablegen des Jugendsportabzeichens an Schulen werden dadurch erst im Sommer dieses Jahres stattfinden.

In den vergangenen Monaten hat sich gezeigt, dass besonders in der Zeit, in der Vereinssport nicht möglich war und auch weiterhin noch nicht ist, sportliche Betätigungen nicht vernachlässigt werden sollten. Die Prüfungen zum Sportabzeichen dürfen daher nicht aus dem Auge geraten. Bianka Berger, beim WLSB im Bereich Sport und Gesellschaft zuständig für Informationen rund um das Deutsche Sportabzeichen: „Wir als WLSB können nur empfehlen, bei Wiederaufnahme und Erlaubnis zum Sporttreiben in der Gruppe die Angebote zu Sportabzeichen im Blick zu haben. Unter Einhaltung der entsprechenden Regeln und weiterhin möglichen Einschränkungen (AHA, Maske, Personenzahl etc.) bietet das Sportabzeichen eine gute Gelegenheit, um mit der ganzen Familie nach dem Lockdown wieder in Schwung und in Bewegung zu kommen. Die Trainingseinheiten und auch die Abnahme des Sportabzeichens sollten – soweit die Gesamtsituation es zulässt - von den Sportvereinen und deren Prüfern gerade nach den Wochen der eingeschränkten Trainings- und Sportmöglichkeit wieder aufgenommen und entsprechend kommuniziert werden.“

Trotz der widrigen Bedingungen konnte bei 27 Vereinen das Sportabzeichen abgelegt werden. Sportkreispräsident Erich Hägele spricht allen Vereinen für dieses Engagement seinen Dank aus. Ein besonderer Dank gilt Rolf-Martin Klingler von der Kreissparkasse Waiblingen für die großzügige Unterstützung seines Instituts beim Ablegen der Prüfungen. Klingler: „Sport dient nicht nur der körperlichen Gesundheit, sondern vermittelt auch Werte: Zusammenhalt, Selbstvertrauen, Teamgeist und Fairplay. Und stärkt so das gesellschaftliche Miteinander. Um den Sport in der Gesellschaft zu verankern, unterstützen wir seit vielen Jahren die Vereine im Rems-Murr-Kreis und auch das Deutsche Sportabzeichen. Und da können alle mitmachen: ob jung oder alt, Hobby- oder Leistungssportler. Das Sportabzeichen motiviert und trägt dazu bei, die körperliche Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.“ Dank des Engagements der KSK kann so für eine erfreulich hohe Anzahl an abgelegten Sportabzeichen den folgenden Vereinen ein Sonderpreis überreicht werden: VfL Waiblingen, Sportgemeinschaft Schorndorf 1846, Turn- und Sportfreunde Welzheim, Sportclub Urbach, TSG Backnang 1846 Turn- und Sportabteilung, Sportverein Fellbach 1890, VfL 1883 Winterbach. Auch die Polizei darf sich über eine entsprechende Anerkennung freuen, denn wie schon in den Jahren zuvor hat sie sich als sehr leistungsstark gezeigt. Insgesamt wurden 99 Abzeichen abgelegt, allein 75 entfielen dabei auf das Polizeirevier Schorndorf, die übrigen auf die Reviere Waiblingen, Winnenden und den Polizeiposten Weinstadt. Der ehemalige Revierleiter Markus Jatzko hatte als gutes Vorbild selbst bereits zum 2. Mal die Prüfung für das Sportabzeichen abgelegt. Seine Zeit als Leiter des Polizeireviereviere Schorndorf endete zum 31. Januar, da er seit dem 1. Februar im Innenministerium eingesetzt ist. Sportkreispräsident Erich Hägele dazu: „Ich muss mich bei Ihnen für die großartige Unterstützung bedanken.“ Für sein Engagement erhält Markus Jatzko von Erich Hägele die Ehrennadel des Sportkreises in Gold.

Für über 40-faches Absolvieren des Sportabzeichens wurden besonders ausgezeichnet:

Siegfried Schwarz, Paul Maier, Heinz Reiner Müller, Hans-Jürgen Hillmer, Edeltraud Strobel (40), Roland Idler, Josefa Erhardt, Alfred Widmann, Gottfried Valta, Erika Schröppel (41), Hans Hoefert, Manfred Stütz, Ulrich Rauscher, Jörg Rentschler, Norbert Schön, Dietrich Murrmann (42), Franco Cencig, Wolfgang Münz, Heide Bihlmaier, Irene Schührhüs (43), Rolf Heide, Heinrich Wente, Reiner Klaus, Rolf Kreuzberger (44), Ernst Horak, Ruth Horak (45), Hans-Peter Quell, Ute Meier, Werner Wiertellorz (46), Dieter Nothdurft, Gesche Kanz (jeweils 47), Wolfgang Wunder (48), Hans Schiller, Winfried Müller, Horst Stanzi, Gudrun Gruber (49), Rosemarie Eisenbraun (51), Frida Haag, Eberhard Schill (52), Uwe Roßkamp, Richard Braun (53), Horst Wied, Gisela Müller (55), Bodo Volz, Gisela Kaltenbach (56), Friedrich Vischer (59), Karl-Heinz Bartelt (65).

Auch **Olaf Engemann**, Vorstandsmitglied SDK Fellbach, der Landtagsabgeordnete **Jochen Haußmann** (11), Schorndorfs 1. Bürgermeister **Edgar Hemmerich** (3), Polizeipräsident i.R. **Konrad Jelden**, Polizeipräsident **Reiner Möller** sowie Althüttes Bürgermeister **Reinhold Sczuka** (13) durften sich für das erfolgreiche Ablegen des Sportabzeichens über eine besondere Ehrung freuen.

Rang	Verein
1	VfL Waiblingen e.V.
2	Sportgemeinschaft Schorndorf 1846 e.V.
3	Turn- und Sportfreunde Welzheim e.V.
4	Sportclub Urbach e.V.
5	TSG Backnang 1846 Turn- und Sportabteilungen e.V.
6	Sportverein Fellbach 1890 e.V.
7	VfL 1883 Winterbach e.V.
8	Sportvereinigung Rommelshausen e.V.
9	Turnverein 1848 Murrhardt e.V.
10	Turnerbund Beinstein e.V.
11	SG Weinstadt e.V.
12	Sportvereinigung Remshalden e.V.
13	Sportgemeinschaft Sonnenhof Großaspach e.V.
14	VfR Birkmannsweiler e.V.
15	Postsportgemeinschaft Fellbach e.V.
16	Leichtathletikgemeinschaft Weissacher Tal e.V.
17	TSV Miedelsbach e.V.
18	Natursportbund Schwäbischer Wald Murrhardt e.V.
19	Sportclub Korb e.V.
20	Turnverein Oeffingen 1897 e.V.
21	SSV Hohenacker e.V.
22	Skiclub Plüderhausen e.V.
23	TSV Schmiden 1902 e.V.
24	Turnverein 1899 Weiler/Rems e.V.
25	Sportvereinigung Kleinaspach/Allmersbach a.W. e.V.
26	Sportgemeinschaft Weissach im Tal e.V.
27	Sportvereinigung Winnenden 1848 e.V.

Backnanger Kreiszeitung 10.02.2021

Besondere Ehrung für Karl-Heinz Bartelt

Aspacher wird für sein 65-maliges Ablegen des Deutschen Sportabzeichens gewürdigt.

(pm). Vor über 65 Jahren, mit 18, hat ihn Karl-Heinz Bartelt gepackt – der Wunsch, das goldene Sportabzeichen abzulegen. 1956 wurde so in Castrop-Rauxel der Grundstein für eine (beinahe) beispiellose Reihe an Auszeichnungen gelegt. Zwar machten es ihm zuerst das Studium, dann der Beruf unmöglich, kontinuierlich Sport zu betreiben. Doch dem Sportabzeichen blieb er treu. 1963 in Aachen erreichte er durch die siebte Wiederholung die Auszeichnung in Silber. 1970 war es dann in Düsseldorf so weit – 15-mal in Folge hatte der studierte Mathematiker die Prüfung abgelegt, er erhielt sein erstes goldenes Sportabzeichen. Zu diesem Zeitpunkt hatte Bartelt bereits seine Frau Josefine geheiratet, ein Sohn und zwei Töchter bereicherten die Familie. 1974 verschlug es die Familie in den Rems-Murr-Kreis nach Aspach.

Gute Gene und ein Faible für den Radsport.

Was ihn, den heute 83-Jährigen, so fit gehalten hat? Als sich vor Jahrzehnten die Radfahrgruppe in Aspach gegründet hat, war Bartelt von Anfang an dabei. Einmal in der Woche schwang er sich auf den Drahtesel – wenn auch in den letzten Jahren nicht mehr. Und außerdem hätte er gute Gene, schmünzelt der Senior.

Die Prüfungen für sein 65. Sportabzeichen in Gold legte Karl-Heinz Bartelt am 15. Oktober 2020 in Aspach und in Backnang ab – mit Radfahren, Kugelstoßen, Sprint und Seilspringen. Bartelt ist ein gutes Beispiel dafür, dass das Sportab-

zeichen auch für „Normalsterbliche“ durchaus leistbar ist, findet Bartelt – selbst eine künstliche Hüfte und ein Herzschrittmacher sind keine Hinderungsgründe dafür. Seine weiteren sportlichen Ziele? „Solange ich lebe und die Gesundheit es erlaubt, will ich das Sportabzeichen machen.“

Im Namen des Sportkreises Rems-Murr überreichte dessen Vizepräsident Jörg Schaal mit den besten Wünschen vom Sportkreis-Präsidenten Erich Hägelle dem Aspacher die Ehrennadel in Diamant. Damit würdigten sie Karl-Heinz Bartelts unermüdliche Ausdauer beim Ablegen der Sportabzeichenprüfung.



Karl-Heinz Bartelt zeigt seine Ehrungsurkunde.

Foto: T. Sellmaier

113 Sportler meistern Sportabzeichen-Prüfungen

Bei der TSG Backnang 1846 sind auch 26 Kinder und Jugendliche sowie acht Familien und fünf Teilnehmer über 80 Jahre dabei.

(pm). Ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter dem Sportabzeichen-Team der TSG Backnang 1846. Erst ab Juli konnte mit Einschränkungen im Karl-Euerle-Stadion mit dem Sportangebot begonnen werden. Auch hier waren die Coronaauswirkungen deutlich zu spüren. Aber durch die große Disziplin der Teilnehmer, das gute Hygienekonzept und die vorbildliche Einhaltung desselben wurde dieses Jahr dennoch zu einem recht erfolgreichen Sportabzeichen-Jahr. Es gab insgesamt 113 erfolgreiche Teilnehmer, davon 26 Kinder und Jugendliche.

Nach der Verleihung der Urkunden im September im Karl-Euerle-Stadion kamen im Oktober und November noch 20 Nachzügler dazu. In diesem Jahr waren es 13 Teilnehmer, die das Sportabzeichen für ihre Bewerbung bei Polizei oder Zoll benötigen. Drei Teilnehmer legten das Behindertensportabzeichen ab. In diesem besonderen Jahr waren auch einige Sportler aus Nachbarvereinen mit dabei, da einige Klubs in diesem Jahr mit der Prüfung der Sportabzeichen ausgesetzt haben. Die Verteilung der Abzeichen auf die einzelnen Schwierigkeitsstufen fiel bei der TSG Backnang 1846 wie folgt aus: 80-mal Gold, 28-mal Silber und 4-mal Bronze. Es gab insgesamt acht Urkunden für Familienabzeichen. Der Rekordhalter ist Friedrich Vischer mit 59 Prüfungen. Des Weiteren sind nachkommende Abzeichenjubiläen zu nennen: Gisela Müller mit 55 Prüfungen, Paul Maier mit 40 Prüfungen, Reiner Müller mit 40 Prüfungen, Rose Gommel mit 25 Prüfungen und Roland Dull mit 25 Prüfungen. Fünf Prüflinge, die beim größten Backnanger Sportverein die Anforderungen gemeistert haben, sind über 80 Jahre alt.



Die Sportabzeichen-Prüfungen gab es bei der TSG 1846 unter Coronabedingungen. Foto: A. Becher

Abgelegte Sportabzeichen bei der TSG Backnang 1846 – Jugendliche: Alexander Flegler (1 Wiederholung); Simon Kraus (1); Alina Pasquini (1); Angelo Valente (1); Nina Flamm (2); Anna Kraus (2); Alexa Mayer (2); Maximilian Wilke (2); Mia Emily Hanisch (3); Pia Renz (3); Jakob Rühle (3); Nathalie Schindera (3);

Nele Schindera (3); Charlotte Wilke (3); Fabian Hoffmann (4); Lukas Orth (4); Amelie Ruopp (4); Laura Jacobi (5); Flora Theres Rühle (5); Luise Zerzweck (5); Dana Greiner (6); Stella Orth (6); Felix Renz (6); Colleen Seitel (6); Julian Bracher (7); Carlotta Barschkies (9).

Erwachsene: Luca Blank (1); Patrick Bürkle (1); Omar Ehrhardt (1); Michael Fezer (1); Michael Flegler (1); Nina Geier (1); Sabine Heinrich (1); Hans Herold (1); Markus Herzog (1); Tobias Hochreit (1); Spiros Karatzas (1); Ferdinand Matties (1); Antje Mögle (1); Lena-Marie Mögle (1); Heinrich Schluppeck (1); Jana Seybold (1); Pia Wissinger (1); Matthias Huber (2); Stefan Lueglinger (2); Kim-Selina Nees (2); Bernd von Cube (2); Simon Barschkies (3); Sara Henkelmann (3); Andreas Kraft (3); Werner Trefz (3); Oliver Werner (3); Monika Wilke (3); Dennis Hasch (4); Jasmin Häuser (4); Matthias Rauscher (4); Shirin Schindera (4); Tilo Schindera (4); Lutz-Dietrich Schweizer (4); Moritz Dreher (5); Anais Dupuis-Dreher (5); Nikolai Griem (5); Nina Hasch (5); Dagmar Kunsmann (5); Sophia Langer (5); Klaus Müller (5); Steffen Rauscher (5); Uwe Münch (6); Alexander Orth (6); Stefanie Orth (6); Dieter Raum (6); Steffen Rühle (6); Bernhard Dambacher (7); Benita Hansen (7); Renate Kemmler (7); Rainer Mögle (7); Joachim Pfeiderer (7); Melanie Bracher (8); Ingo Dupper (8); Rolf Dupper (8); Elmar Herrmann (8); Petra Seitel (8); Alexander Oswald (10); Anja Hansen (13); Karl-Heinz Blatter (17); Uschi Ebert (17); Ulrike Bäßler (19); Dagmar Langer (19); Gernot Langer (19); Joachim Daubner (20); Sigrid Daubner (20); Rosemarie Klöpfer (20); Rita Henkelmann (21); Heike Hansen (22); Gerhard Schramm (22); Rainer Klöpfer (23); Nicole Mehl (23); Roland Dull (25); Rose Gommel (25); Johann Grote (32); Elke Klöpfer (32); Udo Rühle (36); Klaus Jäger (39); Paul Maier (40); Heinz Reiner Müller (40); Roland Idler (41); Gottfried Valta (41); Ulrich Rauscher (42); Jörg Rentzler (42); Norbert Schön (42); Hans-Peter Uhl (46); Gisela Müller (55); Friedrich Vischer (59).

Familienabzeichen: Rühle/Barschkies mit Udo Rühle, Steffen Rühle, Simon Barschkies, Carlotta Barschkies, Jakob Rühle, Flora Theres Rühle (15); Hansen/Hasch mit Anja Hansen, Dennis Hasch, Nina Hasch (12); Langer mit Gernot Langer, Dagmar Langer, Sophia Langer (16); Orth mit Alexander Orth, Stefanie Orth, Stella Orth, Lukas Orth (6); Mögle mit Rainer Mögle, Antje Mögle, Lena-Marie Mögle (2); Rauscher mit Ulrich Rauscher, Matthias Rauscher, Steffen Rauscher (2); Schindera mit Tilo Schindera, Shirin Schindera, Nele Schindera, Nathalie Schindera (3); Wilke mit Monika Wilke, Maximilian Wilke, Charlotte Wilke (3).

Backnanger Kreiszeitung 05.11.2020

Sportabzeichen mit Abstand im Freien verliehen

Die Coronapandemie zwang das Prüferenteam des TV Murrhardt und die Sportler zu einer verkürzten Vorbereitungsphase.

(eke). Dieses Jahr ist wegen Corona alles anders, das galt auch für die Verleihung des Sportabzeichens in Murrhardt, die sonst im Casino der Kreissparkasse stattfindet. Erstmals trafen sich die Freizeit-sportler sowie das TVM-Prüferenteam im Freien – noch vor dem aktuellen Lockdown bei goldenem Oktoberwetter am Julius-Söhne-Pavillon, der im idyllischen Stadtgarten beim Feuersee steht.

Norbert Hopp, der Sprecher des Prüferenteams, erläuterte, wie schwierig diese Saison während der Pandemie war. „Wir haben lange überlegt, ob wir überhaupt eine Abnahme des Sportabzeichens vornehmen sollen, denn die vorgeschriebenen Bedingungen einzuhalten, war nicht ganz einfach.“ Nach sorgfältiger Abwägung „haben wir die Entscheidung getroffen, es zu versuchen. Dank der Hilfe aller hat es auch geklappt. 62 Teilnehmer haben das Sportabzeichen geschafft.“

Zwar wollte Hopp sich „nicht zu weit aus dem Fenster lehnen“, aber aus seiner Sicht „werden wir nächstes Jahr noch unter ähnlichen Bedingungen unterwegs sein“. Die Pandemie werde noch nicht vorbei sein, „auch wenn wir das alle hoffen“. Er dankte allen Funktionären, von

denen „die meisten wieder zur Stange gehalten“ hätten, sodass die Prüfungen tatsächlich abgelegt werden konnten.

Die Verleihung erfolgte aus hygienischen Gründen mit Selbstbedienung. Die stellvertretende TVM-Vorsitzende Norgat Trefz, die in der Geschäftsstelle für die EDV-Abwicklung der Sportabzeichen zuständig ist, las die Namen vor. Daraufhin holten sich alle ihre auf einem Tisch bereitgelegten Urkunden und Abzeichen ohne den sonst üblichen Handschlag ab.

TVM-Ehrenmitglied Gudrun Gruber überbrachte Grüße und Gratulationen des Sportkreisvorsitzenden Erich Hägele. Er sei „glücklich, stolz und dankbar, dass in diesen schwierigen Zeiten das Sportabzeichen auch unter besonderen Umständen abgenommen werden konnte“. Laut Trefz trafen sich Prüferenteam und Bewerber heuer erst am 13. Juli zum ersten Training, das letzte gab's am 14. September. Bedeutete weniger Termine als in den Vorjahren, als das Training im Mai startete. Zudem waren pro Abend maximal 20 vorab angemeldete Sportler zugelassen. Insgesamt nahm das Prüferenteam 62 Sportabzeichen ab – 40 Erwachsene, 22 Jugendliche. Sechs Familien machten

beim Familienwettbewerb mit: Hopp (6 Mitglieder), Klepzig, Schuler (beide 4), Petritschka, Heckmann und Weiser (alle 3). Im Jugendbereich gab's je neunmal Gold und Silber sowie viermal Bronze. Maren Trefz hat mit zehn die meisten Abzeichen. Bei den Erwachsenen gab es 24-mal Gold, zehnmal Silber und sechs Sonderabzeichen mit Zahl: Steffen Hopp und Evelyn Klepzig je 5 (in 2020 Gold), Karl-Heinz Ziegler 10 (in 2020 Gold), Markus Wieland 25 (in 2020 Bronze), Wolfgang Nüsse und Lydia Zimmermann je 35 (in 2020 Gold). Die höchste Anzahl an Abzeichen hat Gudrun Gruber mit 49. Wegen der besonderen Situation sind diese Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar, trotzdem dazu ein paar Infos zur Orientierung: 2019 fand das Training jeden Montag von Ende Mai bis zum ersten Schultag nach den Sommerferien im September statt. 49 Erwachsene und 38 Jugendliche legten erfolgreich die Prüfungen zum Sportabzeichen ab, hinzu kamen 9 Polizeibewerber, darunter eine Jugendliche.

Die Sportabzeichen 2020 – Jugendliche: Max Blum (Silber, 3. Sportabzeichen-Verleihung), Sophie Dietzel (Gold 5), Benjamin Fabrian (Silber 5), Luis Heckmann

(Bronze 4), Philipp Heckmann (Bronze 5), Lukas Hopp (Silber 2), Sarah Hopp (Gold 4), Lara Klepzig (Gold 6), Lukas Klepzig (Silber 1), Timo Koltz (Silber 4), Joana Petritschka (Gold 5), Joleen Petritschka (Gold 4), Amira Schuhmacher (Silber 2), Nick Schuhmacher (Gold 3), Jacy Schuler (Silber 3) Maren Trefz (Gold 10), Moritz Trefz (Silber 9), Maya Marisa Weiser (Gold 6).

Erwachsene: Vanessa Baumgarten (Gold 7), Cornelia Bottin (Gold 21), Michael Costas Vojtisek (Gold 4), Elke Deininger (Gold 1), Martin Eckhardt (Gold 6), Renate Eißele (Gold 38), Rudolf Eißele (Silber 29), Helmut Elser (Gold 29), Gerhard Erchinger (Silber 6), Reinhold Gröner (Gold 36), Gudrun Gruber (Gold 49), Monika Heckmann (Silber 3), Gerda Hettich (Gold 4), Isolde Hopp (Gold 21), Norbert Hopp (Silber 27), Steffen Hopp (Gold 5), Gunter Kauchl (Gold 18), Dieter Klenk (Gold 32), Eleonore Klenk (Gold 32), Evelyn Klepzig (Gold 5), Tim Klepzig (Silber 6), Birthe Kneissl (Silber 13), Andrea Kroder (Gold 33), Gert Lorenz (Gold 7), Ingrid Neumann (Gold 31), Wolfgang Nüsse (Gold 35), Sabrina Petritschka (Silber 2), Felix Schuler (Silber 1), Florian Schuler (Gold 4), Nicole Schuler (Gold 4), Regina Stocker (Gold 12), Madeleine Weiser (Gold 4), Oliver Weiser (Silber 2), Markus Wieland (Bronze 25), Marco Wöbner (Gold 4), Karl-Heinz Ziegler (Gold 10), Lydia Zimmermann (Gold 35), Sabine Zimmermann (Silber 9).

Auch Reinhold Szuka, Bürgermeister von Althütte, hat das Sportabzeichen beim TVM abgelegt (Gold 13), er erhielt es bei einer Sportkreisveranstaltung. Hinzu kommen fünf Polizeianwärter, vier Jugendliche und ein Erwachsener, die ihre Abzeichen ebenfalls bereits erhalten haben: Annika Fechter (Bronze 2), Jodi Maragos (Gold 1), Jasmina Reibl (Gold 2), Dimitrios Takas (Bronze 2), Cian Yaman (Silber 1).



Holten sich ihre auf einem Tisch bereitgelegten Urkunden und Abzeichen ohne den sonst üblichen Handschlag selbst ab: 62 Sportler, die sich mit Erfolg der Prüfung gestellt hatten.

Foto: E. Klaper

5.5 Kooperationen Schule - Verein

Kooperationen von Schule und Verein geehrt

Aufgrund der Corona-Auflagen war es der Bereichsdirektorin Vertrieb der Volksbank Stuttgart, Kristina Becker, nicht möglich, ihren Dank für die erfolgreichen Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen persönlich auszusprechen, die ihr Institut 2020 mit 2000 Euro unterstützt hat. Ausgezeichnet wurden damit mehrere Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen. Den ausgezeichneten Vereinen ist gemein, dass sie speziell einen Mitarbeiter, der ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, als Mittler zwischen Verein und Schule beschäftigen. Der Freiwilligendienst in diesem Bereich wird durch die Baden-Württembergische Sportjugend unterstützt und vom Land bezuschusst.

Dazu gehören dieses Mal die folgenden Kooperationen: TV Oeffingen mit der Schillerschule Oeffingen, die zudem mit dem Zertifikat „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ (GSB) ausgezeichnet ist. Der FSV Waiblingen mit der GSB-zertifizierten Salier-Gemeinschaftsschule in Waiblingen, die SG Schorndorf mit der Albert-Schweitzer-Schule und der Künkelinschule in Schorndorf, der SC Urbach mit der Wittumschule Urbach, der TSV Rudersberg mit dem Schulzentrum Rudersberg sowie der SV Plüderhausen mit der Hohbergschule Plüderhausen.

Gleiches galt für Karl-Thomas Starke, stellver-



Das Engagement der Volksbank in Welzheim: Turn- und Sportfreunde Welzheim (oben links), Karl-Thomas Starke (oben Mitte), Kastell-Realschule (oben rechts), Bildungszentrum Weissacher Tal (unten links), Hofgarten Grundschule (unten rechts).
Foto: Sportkreis

tretender Vorstand der Volksbank Welzheim – auch der Scheck seines Instituts konnte nur virtuell übergeben werden. Mit insgesamt 1000 Euro unterstützt die Volksbank in Welzheim und Weissach im Tal die Kooperationen zwischen den Turn- und Sportfreunden Welzheim mit der Hofgarten-Grundschule (Leicht-

athletik und Schach) und der Kastell-Realschule (Leichtathletik) sowie der Sportgemeinschaft Weissach im Tal und dem Bildungszentrum Weissach im Tal mit Geräteturnen und Handball. Unterstützt werden die Kooperationen zudem vom Sportkreis Rems-Murr als Kooperationspartner.



Kristina Becker (oben links), Schillerschule Oeffingen (oben Mitte), FSV Waiblingen (oben rechts), Saliergemeinschaftsschule (Mitte links), Künkelinschule (Mitte), SC Urbach (Mitte rechts), Wittumschule Urbach (unten links), Schulzentrum Rudersberg (unten rechts), Hohbergschule Plüderhausen (unten Mitte)
Foto Sportkreis

Backnanger Kreiszeitung 09.12.2020

Bank fördert die Kooperation

Volksbank: 1000-Euro-Spende für TSG und Grundschule Burgstetten.

BACKNANG (pm). Auch 2020 unterstützt die Volksbank Backnang mehrere Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen mit insgesamt 1000 Euro. Während in den vergangenen Jahren die Scheckübergabe traditionell vom Vorstandsvorsitzenden Jürgen Beerkircher im Rahmen eines kleinen Empfangs in den Räumlichkeiten der Volksbank Backnang stattgefunden hat, konnten die Gutscheine in diesem Jahr wegen der Coronaauflagen nur virtuell weitergegeben werden. Bedacht wurde dabei die Kooperation zwischen der Grundschule Burgstetten und der TSG Backnang Schwerathletik 1920, die Judokurse für die Grundschüler ermöglicht. Beide Partner sind bei Kooperationen sehr aktiv dabei, so bietet die TSG Backnang Schwerathletik in zehn verschiedenen Schulen im Backnanger Raum Judo an, während die Grundschule Burgstetten auch im Tischtennis, Tennis und im Bereich Breitensport mit Vereinen vor Ort kooperiert.

Des Weiteren darf sich auch die SG Oppenweiler gemeinsam mit der Gemeinschaftsschule Sulzbach über eine Unterstützung freuen. Seit dem Jahr 2018 ist bei dem Verein ein Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr für die Kooperation Schule/Verein zuständig. Der Freiwilligendienst im Bereich Sport wird durch die Baden-Württembergische Sportjugend unterstützt und vom Land bezuschusst.

Pressemitteilung

Soforthilfe Sport noch nicht ausgeschöpft – Hägele appelliert an Vereine

Seit dem 17. Juni 2020 läuft das Programm „Soforthilfe Sport“ des Landes Baden-Württemberg. Nachdem zu Beginn 11,635 Millionen Euro zur Verfügung gestellt worden waren, um Sportvereine und -verbände zu unterstützen, die unter coronabedingten Liquiditätsengpässen leiden, hat sich die Summe des Fördertopfes nun um weitere 7,5 Millionen Euro erhöht. Bisher wurden an 29 Vereine im Rems-Murr-Kreis insgesamt über 495.000 Euro ausbezahlt. Vor allem Vereine mit bis zu 800 Mitgliedern hatten diese Form der Unterstützung genutzt. Insgesamt haben 543 Mitgliedsvereine des Württembergischen Landessportbundes knapp 6 Millionen Euro aus dem Hilfspaket erhalten. Sportkreispräsident Erich Hägele appelliert an die Vereine, ihre Soforthilfe beim WLSB schnellstmöglich zu beantragen, insbesondere, da das Programm bis zum 30. Juni 2021 verlängert wurde. Das Antragsformular sowie einer Liste häufig gestellter Fragen (FAQ) zum Antragsverfahren gibt es unter www.wlsb.de/corona/soforthilfe-sport. Fragen zur Antragstellung können an den WLSB per E-Mail: soforthilfe-sport@wlsb.de sowie jeden Donnerstag telefonisch von 14 bis 16 Uhr unter 0711/28077-196 gestellt werden.

Auszahlung Soforthilfe Sport: Stand 31.12.2020

(nach kompletten Verbrauch der "Soforthilfe 1" in Höhe von 11,635 Mio. €)

WLSB	Anzahl	ausbezahlte Soforthilfe
Vereine bis 300 Mitglieder	248	555.749,88 €
Vereine mit 301-800 Mitglieder	171	1.165.470,00 €
Vereine mit 801 - 2.000 Mitglieder	82	1.282.287,75 €
Vereine über 2.000 Mitglieder	42	2.886.159,60 €
gesamt	543	5.889.667,23 €
zzgl. Fachverbände	9	1.858.424,00 €

SK-Rems-Murr	Anzahl	ausbezahlte Soforthilfe
Vereine bis 300 Mitglieder	11	26.565,36 €
Vereine mit 301-800 Mitglieder	10	67.100,00 €
Vereine mit 801 - 2.000 Mitglieder	4	48.478,00 €
Vereine über 2.000 Mitglieder	4	353.465,00 €
gesamt	29	495.608,36 €

5.7 Sportkreisjugend

Liebe Sportbegeisterte,

auch 2021 hat uns Corona weiterhin fest im Griff. Momentan hoffen wir alle, dass sich zum Frühjahr hin die Situation für die Vereine wieder entspannt.

Vor allem für die Kinder und Jugendlichen wäre es wichtig, wieder mit Freunden und Sportkameraden Sport treiben zu können. Es wird sich vieles verändern im Umgang miteinander, denn man wird nicht mehr so unbeschwert seinen Sport betreiben können wie noch vor einem Jahr.

Tolle Hygienekonzepte, die unsere Vereine im letzten Jahr ausgearbeitet haben, werden für mehr Sicherheit sorgen und wir hoffen, dass die Politik den Sport dann auch als gesundheitsfördernd ansieht. Wie Prof. Froboese in seinen Ausführungen schon sagte, es werden mehr Herz-Kreislaufkranke und Menschen mit orthopädischen Problemen aus dem Lockdown hervorgehen. Auch wir als Sportkreisjugend waren sehr eingeschränkt unterwegs und haben bei unserer Klausur im August 2020 beschlossen 3 Projekte in 2021 umzusetzen:

1. Der **24 Stunden Spendenlauf** zu Gunsten der Clowns mit Herz.
2. Ein **E-Sportturnier**, bei dem im Turniermodus Fifa und Fußball auf dem Platz gespielt wird. Ein Termin steht momentan allerdings noch nicht fest, da wir auf Grund der aktuellen Lage noch nicht wissen, wann wir uns wieder in Teams für solche Veranstaltungen treffen dürfen.
3. Geplant wird auch ein **Sportfest** für den Sommer, bei dem die Fachverbände die Möglichkeit haben ihre Sportarten mit eigenen Aktionen vorzustellen.
In diesem Rahmen wollen wir dann auch unseren **Sportkreisjugendtag** abhalten und sofern möglich auch gerne für die **Bundestagskandidaten ein Speed Dating mit der Jugend** anbieten.
Dieses Event wird allerdings nur stattfinden, wenn sich die Fachverbände mit eigenen Ideen einbringen. Das ist eine tolle Gelegenheit, um seine Sportarten vorzustellen.
4. Das Zeltlager am Ebnisee mit unseren walisischen Freunden wird auch dieses Jahr ausfallen, was uns sehr traurig stimmt.

Wir wünschen allen ein gesundes und vor allem ideenreiches Sportjahr 2021.

Wir bauen auf eure Unterstützung bei der Umsetzung unserer Projekte, bleibt gesund

Eure Sportkreisjugendleitung
Yvonne Benz



Blickpunkt Winnenden 14.01.2021

3. Rems-Murr 24h-Charity-Lauf



Auch in diesem Jahr veranstaltet der Sportkreis Rems-Murr am 19. Juni 2021 den 24h-Charity-Lauf im Herbert-Winter Stadion in Winnenden. Interessierte sollten sich den Termin bereits heute in den Kalender eintragen.

Die Sportjugend hat zur Ankündigung des Laufes mit den Clowns einen kleinen Trailer gedreht, welcher unter <https://www.facebook.com/skj.remsmurr/videos/1047132689135572> zu finden ist.

5.8 Zeltlager Salbengehren



Freizeitstätte am Ebnisee – Zeltlager Salbengehren

Nachdem die letztjährige Saison komplett ausfiel, streben wir – je nach Verlauf der Pandemie - eine Öffnung des Zeltlagerbetriebs auf Juli/August bis September 2021 an.

Viel hat sich im Zeltlager Salbengehren am Ebnisee in letzter Zeit getan:
Arbeiten am Aufenthaltsraum (Boden und Türen),
den Zelten (Kauf von neuen Zelten, neue Zeltböden, Instandsetzung der Zeltrahmen)
sowie sämtliche Gartenarbeiten konnten erledigt werden.

Der Plan für die Renovierung der neuen Küche (Gastroküche) steht, ebenso für den Vorratsraum. Weiter ist die Erneuerung des Volleyballfeldes, des Fußballplatzes sowie der Feuerstelle geplant.

Unser 70-jähriges Jubiläum, das dieses Jahr ansteht, werden wir aufgrund der momentanen Situation nächstes Jahr gemeinsam mit dem 75-jährigen Jubiläum des Sportkreises feiern. Über die geplanten Veranstaltungen werden wir zu gegebener Zeit informieren.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, ohne die dies alles nicht möglich wäre:

Herzwerk Aspach e.V.
Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Knödler electronic Solutions GmbH
Golfclub Marhördt
Kreisbaugesellschaft mbH
Hutt-Stiftung
Lions Club Waiblingen

Kreissparkasse Waiblingen
Sparkassenstiftung Waiblingen
Architekturbüro Uli Ettle
Böhret GmbH + Co.KG
Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.
Lions Club Welzheim
Lions Club Backnang



6. Neues von WLSB, IfSG und Fachverbände....

Projektstart „EINFACH MACHER – Gemeinsam geht es einfach am besten!“ Werde auch du Teil des Projekts!

Der WLSB startet das Projekt „EINFACH MACHER – Gemeinsam geht es einfach am besten!“. Dabei sorgen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam für mehr Inklusion in der Württembergischen Sportlandschaft. Ab sofort können sich Interessent*innen beim WLSB melden, um ein Teil des „EINFACH MACHER“-Teams zu werden.

Zur Projektbeschreibung und Bewerbung geht es unter www.wlsb.de/einfach-macher

Um was geht es genau im Projekt?

Einfach machen! als Leitmotto heißt nicht, dass Inklusion einfach ist. Oft hilft es aber, einfach „mal“ zu machen und einen Anfang zu wagen. Bekanntlich ist jedoch „aller Anfang schwer“. Der erste Schritt fällt aber oft leichter, wenn man ihn gemeinsam mit einem Partner macht. Ein Miteinander im Sport von Menschen mit und ohne Behinderung ist auf vielfältige Art und Weise möglich, bedarf aber manchmal kleinerer Anpassungen. Der Vereinssport mit seinem niedrighschwelligem Zugang kann ein geeigneter Motor sein, Barrieren abzubauen und Inklusion erfolgreich umzusetzen.

Im Projekt machen sich ein Mensch mit und ein Mensch ohne Behinderung als inklusives Duo gemeinsam auf den Weg, um mithilfe von vielfältigen Aktionen für mehr Inklusion in der württembergischen Sportlandschaft zu sorgen. Angelehnt an die 24 Sportkreise des WLSB sollen die „EINFACH MACHER“ insbesondere für eine stärkere Vernetzung vor Ort zwischen Sportverein und Behinderteneinrichtung sorgen.

Eine zentrale Aufgabe wird sein, die gemachten Erfahrungen und die geknüpften Partnerschaften im Rahmen eines Sport-Inklusionstags öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Die Teilnehmer*innen müssen mindestens 16 Jahre alt, sportbegeistert, offen und kommunikativ sein. Idealerweise kennen sie die Strukturen des organisierten Sports oder der Behindertenhilfe und haben selbst Erfahrung mit inklusivem Sporttreiben. Das Projekt hat zum Ziel, jedem interessierten Menschen, egal ob mit oder ohne Behinderung, die Teilnahme zu ermöglichen. Die Art der Behinderung spielt keine Rolle, sofern die Aufgaben angemessen angegangen werden können.

Bis zum 15. April läuft die Bewerbungsphase. Ab dem 1. Mai sollen die EINFACH MACHER sich dann in ihren inklusiven Duos für zwölf Monate auf den Weg machen. Bewerbungen sind als Einzelperson oder auch gemeinsam mit einer/einem Tandem-Partner*in möglich. Alles Wichtige rund um die „EINFACH MACHER“ finden Sie auf der Projekt-Webseite unter www.WLSB.de/EINFACH-MACHER.

Trotz Corona viel zu tun beim Institut für Sportgeschichte

Bereits seit 27 Jahren existiert das Institut für Sportgeschichte (IfSG) in Maulbronn als zentrale Dokumentationsstelle des Sports in Baden-Württemberg. Geleitet wird es seit gut zehn Jahren von Sportkreispräsident Erich Hägele. Das Institut sieht sich als Mittler zwischen Kultur und Sport. Wie etabliert und wichtig es für die Sportgeschichte ist, zeigte sich wieder im vergangenen Jahr. Auch wenn aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie einige der Workshops und Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, hatten ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter viel zu tun – nicht nur in den Bereichen Forschung, Dokumentation und Archivierung. So wurde im Februar vom Deutschen Olympischen Sportbund zur Wanderausstellung „Olympische Spiele: Architektur und Gestaltung. Berlin – München – Stuttgart“ ins Landesarchiv Baden-Württemberg geladen. Erstellt hatte diese Markus Friedrich, Leiter des Sportarchivs im Landesarchiv. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch der Tagungsband „Kunst – Sport – Literatur“ vorgestellt, der gemeinsam von Geschäftsführer Martin Ehlers, Markus Friedrich, Vereinsmitglied Helga Holz und Historiker Dr. Lothar Wieser herausgegeben wurde. Nachdem zunächst aufgrund der Coronaauflagen Veranstaltungen gestrichen werden mussten, konnten im Juli wieder Archivierungsarbeiten, Bestandssichtungen und -bewertungen aufgenommen werden, beispielsweise von der Freiburger Turnerschaft, dem Schwarzwälder Skimuseum, dem Schwimmverband Württemberg oder der Nachlass von Bernhard Kempa, dem überaus erfolgreichen Trainer von Frisch auf Göppingen, dem sich Vereinsmitglied Helga Holz mit großem Engagement widmet. Kunst- und Sporthistorikerin Dr. Natalia Camps y Wilant, freie Mitarbeiterin des IfSG, untersucht aktuell Stuttgart als Sportstadt in den 1920er-Jahren. Auch von politischer Seite ist das Interesse am Institut für Sportgeschichte groß, wie die Besuche der Landtagsabgeordneten Petra Häffner (Bündnis 90/Grüne), Gernot Gruber (SPD) und Jochen Haußmann (FDP) sowie von Minister Peter Hauk (CDU) zeigten. Dass auch in einem Krisenjahr so viel Forschungsarbeit geleistet werden kann, ist den engagierten Mitarbeitern und Mitgliedern zu verdanken. Dazu gehört neben Geschäftsführer Ehlers und Sportarchivleiter Friedrich auch Heike Felchle. Ihre ursprünglich als Minijob angelegte Tätigkeit wurde im vergangenen Jahr zur Halbtagesstelle aufgestockt und umfasst nicht nur die Mitgliederverwaltung und Sekretariatsarbeiten, sondern auch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Koordinierungsaufgaben, Archivierungs- und Dokumentationsarbeiten.

Den IfSG-Jahresbericht 2020 finden sie unter:

https://www.ifsg-bw.de/images/8/8a/Jahresbericht_2020.pdf

Sport in BW 02/2021

Sportkreis-Team ohne Laufkilometer

Das Laufteam der Bürgermeister und Mandatsträger im Sportkreis Rems-Murr-Kreis war im Jahr 2020 leider auch durch die Absage zahlreicher Laufveranstaltungen wegen des Corona-Virus nicht an Wettkampfkilometern beteiligt. Der einzige Lauf, der stattfand, war an Heilige Drei Könige in Schwäbisch Hall, dazu konnten noch virtuelle Läufe absolviert werden beim Solitude-Lauf, beim Stuttgart-Lauf und beim Achenseelauf. Stolz können wir trotzdem

auf unser Engagement sein, denn keine Wettkampfkilometer zu absolvieren heißt auch, trotzdem regelmäßig auf die Laufstrecke zu gehen. Gerade in Corona-Zeiten eine sehr gute Möglichkeit, sich mit Abstand und Hygienevorschriften sportlich zu betätigen. Wir alle hoffen, im Jahr 2021 wieder bei der einen oder anderen Veranstaltung starten zu können. Wir sind bereit.



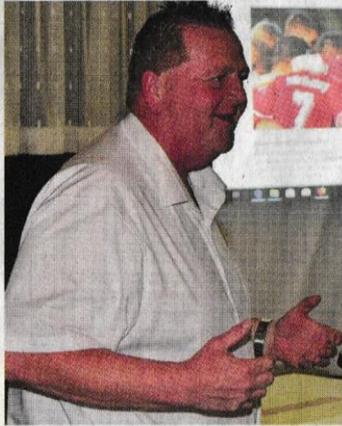
Die Laufbilanz kann deshalb in diesem Jahr nicht erstellt werden, da es praktisch keine Wettkampfkilometer gab. Umso mehr sind alle Läuferinnen und Läufer für das neue Jahr motiviert.

Reinhold Sczuka,
Bürgermeister Althütte

Reinhold Sczuka beim virtuellen
Stuttgart-Lauf Mitte des Jahres.
Foto: Sportkreis

Künzer warnt Vereine vor zu großen Erwartungen

Der Vorsitzende des Fußballbezirks Rems-Murr glaubt nicht, dass die Coronazwangspause des Amateursports bald beendet ist.



Patrick Künzer bittet die Amateurfußballer, weiter Geduld zu bewahren. Foto: T. Sellmaier

(uwe). Wie und vor allem wann es mit dem Wettkampfsport unterhalb des sogenannten Profibereichs weitergeht, kann derzeit niemand vorhersagen. Fakt ist, dass die große Mehrzahl der Vereine und Verbände mit ihren Planungen ziemlich oder gar komplett in der Luft hängen. Patrick Künzer, Vorsitzender des Fußballbezirks, hat sich jetzt per Facebook an seine Klubs gewandt. Dabei benennt er den derzeitigen Kenntnisstand, wie die Saison in den Ligen auf württembergischer Ebene irgendwie noch zu Ende gebracht werden soll. Der oberste Rems-Murr-Fußballer macht aber auch klar, dass bei allen Beteiligten wohl noch viel Geduld aufgebracht werden muss, ehe ein Trainings- und Spielbetrieb wieder möglich ist. Und er warnt vor zu großen Erwartungen, dass am Ende eine für alle Vereine gerechte und befriedigende Lösung gefunden werden kann. Das gilt in seinen Augen auch für den Fall, dass es im seit Oktober und momentan bis 14. Februar ausgerufen Lockdown bereits

Mitte des kommenden Monats richtig große Lockerungen geben würde.

Wobei Künzer zuerst klarmacht, vor welcher großen Herausforderung das Coronavirus den Sport und die Gesellschaft insgesamt gestellt hat. Künzer schreibt: „Viele von uns sind persönlich betroffen, waren selbst erkrankt oder mussten im persönlichen Umfeld, der Familie mit Erkrankungen oder gar Todesfällen umgehen und diese verarbeiten.“

Der Bezirksvorsitzende erklärt, dass alle auf WFV- und Rems-Murr-Ebene Involvierten seit Beginn der zweiten Zwangspause eine Lösung suchen, wie der Spielbetrieb möglichst rasch fortgesetzt werden kann. Er gesteht dabei aber auch ein, dass er nicht damit rechnet, dass Lockerungen ab dem 15. Februar automatisch umgehende Erleichterungen für den Trainings- und Spielbetrieb im Amateurbereich bedeuten. Wünschenswert sei ein schneller Restart jedoch.

Künzer verspricht den Klubs, dass die jeweiligen Gremien (Geschäftsstelle, Ver-

bandsspielausschuss, Bezirksspiel- und Staffelleiter) jedes mögliche Szenario im Blick haben, wenn die Politik dem Amateursport die Freigabe erteilt hat. Dabei erinnert er daran, dass sich die Rems-Murr-Vereine bei einer Umfrage des Bezirks mehrheitlich dafür ausgesprochen haben, die Vorrunde zu beenden und die Saison danach mit einer Auf- und Abstiegsrunde zu Ende zu spielen. Unabhängig davon, dass ihn die geringe Beteiligung der Klubs an der Umfrage bitter enttäuscht hat, stellt er fest, dass der gewöhnliche Modus Stand heute noch möglich ist und der Bezirk auch durchaus bereit wäre, diesen Weg mitzugehen. Für ihn ist aber klar, dass derzeit nur eines hilft: abzuwarten, wie sich die Lage entwickelt, und danach zu entscheiden, welche Möglichkeiten überhaupt noch bleiben. Die ultimative Lösung werde es jedenfalls nicht geben können. Sicher ist einzig, so Künzer, „dass im Bezirk Rems-Murr alles dafür getan wird, für den Fall der Fälle gewappnet zu sein“.



Präsidentin
Gisling Gruber-Seibold



**Liebe Vereinsverantwortliche,
liebe Turnerinnen und Turner,**

„abgesagt“ würde man das Jahr 2020 am liebsten betiteln – so vieles, auf das wir uns gefreut haben, das wir vorbereitet haben – so vieles mussten wir letztendlich absagen.

Frohgemut haben wir es im Januar mit einem tollen Gauturntag angefangen, im März dann noch den Vortrag „Gemeinsam gegen den Herzinfarkt“ mit dem Kneipp-Verein zusammen durchgeführt, ein geselliges Freundeskreistreffen miteinander gefeiert ... und dann wurde immer klarer: wir müssen verschieben, kurz darauf absagen.

Im April hat das Turngaupräsidium entschieden, auch die Gala im Oktober abzusagen – da hofften wir noch, dass ein Großteil der Pandemie im Spätsommer überwunden sein könnte.

Es kam anders . . .

Früh haben wir beschlossen, einen großen Teil unserer geplanten Veranstaltungen abzusagen, auf jeden Fall aber unsere Geschäftsstelle offen zu halten, um für euch und eure Anfragen da sein zu können.

Gezögert haben wir, ob wir wenigstens das Sommerferienprogramm durchführen können – zumindest die Angebote, die draußen an der frischen Luft stattfinden. Wir haben uns dann entschlossen, nur eure Angebote (falls ihr das gewollt habt) auf der Homepage zu bewerben.

Bitter für uns war, dass wir das Ziel, mehr Kinder in Bewegung zu bringen, 2020 nicht so verfolgen konnten, wie wir das gerne getan hätten. Beim Gauturntag im Januar 2020 hatten wir euch noch gebeten zu überlegen, wer dieses Jahr Tobetage ausrichten könnte, damit wir noch mehr Kinder von unseren Sportangeboten im Verein überzeugen können.

Kein STB-Kindercup. Kein Wellnessstag. Kein Mehrkampfstag. Kein Dialog Turngau / AOK. Kein Frauentreffen. Keine Wettkämpfe. Im November haben wir sogar den Jugendturntag absagen müssen. Unsere offene Sprechstunde, zu der wir gerne in unsere Geschäftsstelle eingeladen hätten, haben wir als Telefonsprechstunde angeboten.

Diese belastende Situation auszuhalten, ist nicht immer einfach: es war schwierig für uns und euch, den erneuten Dämpfer wegzustecken, der mit dem Lockdown light die Vereine getroffen hat. Es sieht nicht so aus, als wäre in Bälde eine Verbesserung möglich.

„Der vor uns liegende Winter wird uns allen noch viel abverlangen“, sagt Bundeskanzlerin Merkel. Das Virus werde „noch eine ganze Weile unser Leben bestimmen - das bedeutet auch, dass wir uns nicht unbeschwert direkt begegnen können“.

Der Turngau Rems-Murr hofft, dass nach einem harten Winter wieder ein sonniger Frühling kommt und wir dann endlich wieder direkte Schritte aufeinander zugehen können.

Sehr gefreut haben wir uns alle, dass viele Vereine trotzdem so aktiv waren, Videos gedreht haben, Übungsstunden online organisierten, Übungsblätter in Briefkästen geworfen haben und vieles mehr.

Die Commerzbank AG und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) haben auch im Corona-Jahr die begehrte Auszeichnung für hervorragende Nachwuchsförderung „Grüne(s) Band“ vergeben. Dass unter den bundesweit vier prämierten Vereinen aus dem Bereich Turnen zwei aus Baden-Württemberg und beide aus unserem Turngau sind, hat uns riesig gefreut.

Wir gratulieren der TSG Backnang 1846 e.V. (Turnen) und dem TSV Schmidlen 1902 e.V. (Rhythmische Sportgymnastik) sehr herzlich!

Die Planungen für 2021 sind nicht einfach: die Begrenzungen könnten länger andauern, auch wenn es jetzt mit einem möglichen Impfstoff Licht am Ende des Tunnels gibt. Wir bitten euch, ab und zu auf unsere Homepage zu schauen – selbstverständlich werden wir euch auch weiterhin über E-mail auf dem Laufenden halten.

Selbstverständlich sind uns enge Kontakte zu unseren Kooperationspartnern wichtig – 2020 war das nicht in der direkten Begegnung möglich, das vermischen wir alle, einiges geht aber auch online oder über das Telefon.

Bis wir uns wieder richtig begegnen können gilt: alleine Sport treiben, alleine im Wald spazieren gehen, das macht nicht so viel Freude, wie unter Gleichgesinnten. Aber es ist viel besser, als das nicht tun zu können.

Handball-Bundesliga: Die nächsten Spiele unserer Teams

TVB Stuttgart

HBL 2020/2021 - 18. Spieltag	
11.02.2021 19:00	TVB 1898 Stuttgart  :-:  Die Eulen Ludwigshafen
HBL 2020/2021 - 15. Spieltag	
14.02.2021 16:00	MT Melsungen  :-:  TVB 1898 Stuttgart
HBL 2020/2021 - 19. Spieltag	
18.02.2021 19:00	Frisch Auf! Göppingen  :-:  TVB 1898 Stuttgart
HBL 2020/2021 - 20. Spieltag	
04.03.2021	DHfK Leipzig  :-:  TVB 1898 Stuttgart
HBL 2020/2021 - 21. Spieltag	
17.03.2021	TVB 1898 Stuttgart  :-:  HBW Balingen
HBL 2020/2021 - 22. Spieltag	
20.03.2021	TuSEM Essen  :-:  TVB 1898 Stuttgart
HBL 2020/2021 - 23. Spieltag	
25.03.2021	TVB 1898 Stuttgart  :-:  SC Magdeburg

Tiger VfL Waiblingen

2. Bundesliga 2020/2021 - 15. Spieltag	
14.02.2021 16:00	HC Leipzig  :-:  VfL Waiblingen
2. Bundesliga 2020/2021 - 16. Spieltag	
20.02.2021 18:30	VfL Waiblingen  :-:  HSG Freiburg
2. Bundesliga 2020/2021 - 17. Spieltag	
27.02.2021 18:45	TV Beyeröhrde  :-:  VfL Waiblingen
2. Bundesliga 2020/2021 - 18. Spieltag	
06.03.2021 18:30	VfL Waiblingen  :-:  SV Werder Bremen
2. Bundesliga 2020/2021 - 19. Spieltag	
13.03.2021 18:15	HSV Solingen-Gräfrath  :-:  VfL Waiblingen
2. Bundesliga 2020/2021 - 20. Spieltag	
19.03.2021 20:30	VfL Waiblingen  :-:  SG H2Ku Herrenberg
2. Bundesliga 2020/2021 - 21. Spieltag	
27.03.2021 17:00	BSV Sachsen Zwickau  :-:  VfL Waiblingen

Ludwigsburger Kreiszeitung 21.01.2021

Im Handwerk sind viele Chefsessel frei

Projekt möchte in der Region junge Menschen für eine Betriebsnachfolge begeistern

STUTTGART. Weil die Unternehmerngeneration im Handwerk zunehmend älter wird, sollen mit dem neuen „Nachfolgenetzwerk: Offensive Unternehmertum“ mehr Nachwuchskräfte für die Übernahme eines Handwerksbetriebs sensibilisiert werden. „Es gibt viele zukunftsfähige und wirtschaftlich attraktive Unternehmen, die praktisch nur darauf warten, in die Zukunft geführt zu werden“, betont Thomas Hoefling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart. Für das Projekt, das die Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg und Karlsruhe umsetzen, hat das Bundeswirtschaftsministerium Fördermittel von 788.000 Euro zur Verfügung gestellt.



Foto: Busch

Ist überzeugt, dass den Handwerksbetrieben die Arbeit nicht ausgeht: Thomas Hoefling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer.

hen, denn sie werden dringend gebraucht. Die Erfahrung zeige, dass sich dabei eine Betriebsnachfolgelösung als Schritt in die Selbstständigkeit oftmals einfacher gestalten lasse als eine Existenzgründung.

Die Inhaber oder Geschäftsführer von über 6000 Handwerksbetrieben in der Region Stuttgart sind aktuell älter als 55 Jahre. Der großen Zahl an übergabereifen Betrieben stehen jedoch immer weniger Menschen gegenüber, die zu einer Betriebsübernahme bereit sind. Auch die Bereitschaft zur Übernahme inner-

halb der Familie sinkt. „Steuern wir hier nicht gegen, wird der Rückzug vieler Gewerke aus der Fläche, den wir momentan schon beobachten können, auch den Rückgang der Ausbildungsleistung und der Nahversorgung beschleunigen“, warnt Thomas Hoefling.

Dieser Entwicklung möchte die Handwerkskammer Region Stuttgart gemeinsam mit den Kammern aus Freiburg und Karlsruhe entgegenwirken. Deshalb soll das „Nachfolgenetzwerk Baden-Württemberg“ mit verschiedenen Schwerpunkten in den teilnehmenden Kammern die Motivation und Sensibilisierung sowie auch die Vorbereitung auf den großen Schritt Betriebsnachfolgelösung eng begleiten.

Gezielte Information

Der Schwerpunkt des Projekts der Stuttgarter Kammer ist deshalb die gezielte Information und Sensibilisierung von jungen Menschen in allgemeinbildenden Schulen, den Meisterschulen aber auch in Studiengängen mit dem Schwerpunkt „Unternehmertum/Entrepreneurship“. „Wir wollen Personen finden, die

eine Karriere im Handwerk anstreben und sie für die Branche begeistern. Auch Jungmeistern sollen die Chancen einer Existenzgründung durch Betriebsnachfolge zielführend aufgezeigt werden“, erklärt Hoefling. Zudem sei es notwendig, auch in den Schulen in den Abschlussklassen auf die Karrieremöglichkeiten im Handwerk aufmerksam zu machen. „Schüler sollen erkennen, dass die Option Chef und Unternehmer zu werden, im Handwerk gang und gäbe ist.“ Aber auch Studenten und Studienabbrecher stünden im Fokus. „Die Möglichkeiten, sich im eigenen Handwerksbetrieb zu verewlichen, sind groß“, weiß Kammerchef Hoefling.

Das Nachfolgenetzwerk Baden-Württemberg wird über die Initiative „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

INFO: Weitere Informationen zum Projekt im Internet unter: www.nachfolgenetzwerk-handwerk-bw.de oder www.hwk-stuttgart.de/nachfolgenetzwerk

► Neue Prämie für Handwerksmeister

Zur bestandenen Meisterprüfung haben im vergangenen Jahr im Südwesten erstmals gut 2100 Handwerker die neue Meisterprämie erhalten. Das sind 80 Prozent aller Frauen und Männer, die 2020 ihre Prüfung erfolgreich abgelegt und damit den Titel erworben haben, wie der Handwerkstag auf Anfrage mitteilte. Die aus dem Landeshaushalt gezahlte Prämie in Höhe von 1500 Euro war zum 1. Mai 2020 eingeführt worden, galt aber rückwirkend seit Jahresbeginn. Wer seinen Meistertitel zwischen Anfang Januar und Ende April erworben hatte, konnte das Geld also ebenfalls bekommen.

Gerade in Krisenzeiten zeige sich die Verlässlichkeit des Handwerks und der beruflichen Bildung, sagte Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold. „Die Meisterprämie ist ein wichtiger Schritt, um die hohe Bedeutung der beruflichen Bildung zu unterstützen“, betonte er. „Diese zeigt sich auch am großen Interesse an der Meisterprämie – selbst im Pandemiejahr 2020.“ Mit der Prämie, die es in anderen Bundesländern schon länger gibt, sollen einerseits Engagement und Leistung der Handwerker gewürdigt werden. Sie sollen andererseits aber auch dazu beitragen, die mitunter hohen Kosten für die Ausbildung wenigstens teilweise zu erstatten, hatten Wirtschaftsministerium und Handwerkstag zum Start der Prämie betont. Sie sollen helfen, potenzielle Nachwuchskräfte von einer beruflichen Ausbildung zu überzeugen. Nach Angaben des Handwerkstags gab es 2020 im Land 2580 Meisterabschlüsse. Von 2313 Anträgen auf Auszahlung der Prämie wurden 2114 bewilligt. Eine Meisterpflicht gilt derzeit in 53 Handwerksberufen. (lsw)

8. Bilderskala anlässlich des Presseverteiler

Kooptierte Mitglieder des Sportkreises

Der Sportkreis bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht viel Erfolg bei der Landtagswahl



MdL Gernot Gruber



MdL Petra Häfner



MdL Jochen Haußmann

Anliegen des Sports wurden von der Politik aufgegriffen und erfüllt



Ministerpräsident
Winfried Kretschmann....



Ministerin
Susanne Eisenmann....



Minister Guido Wolf....



EU-Kommissar i.R.
Günther Oettinger....



Fraktionsvorsitzender
Claus Schmiedel



Stv. Ministerpräsident
Thomas Strobl....

Zur Erinnerung an die Fasnet der vergangenen Jahre

Im Laufe des Jahres wird sich der Sportkreis mit einer Ehrung für die gute Zusammenarbeit bedanken



LWK Präsident
Jürgen Heugel



Präsident der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narren
Roland Wehrle....



Präsident der Salathengste
Jörg Knöllinger....



Vertreter der Mistelhexen
bei Minister Strobel



1. WFG Präsident
Dieter Streitenberger



BKC Präsidentin Gabi Kallfaß....



Wolfgang Riedle mit Frau Gundelsheim



UCC Elferrat



BM Reinhold Sczuka, Ehepaar Beerkircher...



Laufnarrenschlag in Stockach

Abgeordnete Fanclub TVB Stuttgart



MdL Siegfried Lorek



Kreisrätin Julia Goll



MdL Jochen Haußmann

9. Landtagswahl-Flyer unserer Mitglieder



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir stehen vor einem Jahrzehnt der Entscheidungen. Große Aufgaben liegen vor uns: Das Klima und unsere Natur schützen. Den Strukturwandel der Wirtschaft

meistern, um unseren Wohlstand zu sichern. Und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken. Die Corona-Pandemie hat trotz allen Leids und trotz aller Einschränkungen eines gezeigt: Wir halten zusammen, wenn es nötig ist. Unser Gesundheitssystem ist erstklassig, unser Gemeinwesen stark und unsere Forschung ist Weltspitze. Wir sind auf einem guten Weg. Wir GRÜNE wollen ihn entschlossen und mit Augenmaß weitergehen. **Damit unser Land eine gute Zukunft hat. Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.**

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident von Baden-Württemberg

Mit Abstand Ihre sicherste Wahl!

Am **14. März** ist Landtagswahl in Baden-Württemberg. Ihre Stimme entscheidet über die Zukunft.

Im Wahllokal oder zu Hause. GRÜN aus Verantwortung. Fordern Sie schon jetzt Ihre Briefwahlunterlagen an und wählen Sie GRÜN für Kretschmann.

Auf www.gruene-bw.de/briefwahl haben wir alle Informationen zur Briefwahl für Sie zusammengestellt.



Klimaneutral und auf Recyclingpapier gedruckt für
Petra Häffner · Schlichtener Straße 13 · 73614 Schorndorf

Für Zusammenhalt
und Vielfalt

Wahlkreis
Schorndorf



**Petra
Häffner**



Grün wählen 
für Kretschmann



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Bewahrung unserer Lebensgrundlagen, intakte Umwelt, gesellschaftlicher Zusammenhalt: Mehr denn je sind in der Politik gute Konzepte und entschlossenes Handeln gefragt.

Vom Pferd zum Automobil, vom Verbrenner zur klimaneutralen Mobilität – unsere Region steht für Erfindergeist und Wohlstand. Das soll so bleiben.

Die großen Themen für das kommende Jahrzehnt sind Klimaschutz, Energie- und Verkehrswende, der Erhalt der Artenvielfalt, und ein gutes soziales Miteinander. Wenn wir wahren und schützen wollen, was unsere Lebensgrundlage ist, braucht es Veränderung und Innovation. **Ein klimafreundliches und modernes Baden-Württemberg gibt es nur mit uns GRÜNEN.** GRÜNE Politik stellt die richtigen Weichen, um unsere Welt von morgen zu gestalten. Lassen Sie uns zusammen diesen Weg weitergehen. **Dafür bitte ich Sie um Ihre Stimme bei der Landtagswahl am 14. März 2021.**

Ihre Petra Häffner

GRÜNE Zukunftspolitik für meinen Wahlkreis

Als Ihre Abgeordnete mache ich seit 2011 für Sie GRÜNE Politik im Landtag. Das Remstal ist mein Zuhause.

Im Wahlkreis habe ich mich erfolgreich eingesetzt für:

- den Erhalt des Klinikstandorts Schorndorf
- die Radschnelltrasse durchs Remstal
- den Umzug des Polizeireviers Schorndorf in ein komplett saniertes Gebäude.

Als Politikerin bin ich Zuhörerin und Vermittlerin.

Für die Bereiche Sport und Polizei trage ich im Landtag Verantwortung. Ich stehe im regelmäßigen Austausch mit Firmen, Vereinen und Einrichtungen. Ihre Anliegen sind mir wichtig. Mit Ihnen und für Sie will ich **konsequenten Klimaschutz, eine innovative Wirtschaft und eine vielfältige Gesellschaft gestalten.**

Unterstützen Sie mich

aktiv im Wahlkampf oder mit einer Spende an
Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Rems-Murr
IBAN DE 60 6009 0100 0828 6570 09
Verwendungszweck Petra Häffner

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!

Telefon 07181 / 7066676
petra.haeffner@gruene.landtag-bw.de
www.petrahaeffner.de
[www.facebook.com/ Petra-Häffner-103503651556461](https://www.facebook.com/Petra-Haeffner-103503651556461)
[instagram.com/petrahaeffner](https://www.instagram.com/petrahaeffner)

DAS WICHTIGE JETZT

Wir wollen die Zukunft gestalten und die Voraussetzungen für gutes Leben und Arbeiten in Baden-Württemberg sichern. Die großen Herausforderungen unserer Zeit sind – neben der Bewältigung der Corona-Pandemie und ihren Folgen – eine Wirtschaft und Arbeitswelt im Umbruch, Klimawandel und Digitalisierung. Um sie anzupacken, wird eine Regierung gebraucht, die nicht abwartet und abwegelt, sondern fördert und für sozialen Ausgleich sorgt.

ARBEIT SICHERN

Der Wandel unserer Industrie bringt viele Chancen mit sich, auch für die Arbeitnehmer*innen in Baden-Württemberg. Jede(r) wird gebraucht. Aber um alle mitzunehmen, brauchen wir massive Investitionen in Zukunftstechnologien und in die Weiterbildung unserer Beschäftigten. So schaffen wir zukunftsfeste Arbeitsplätze.

SCHULEN STÄRKEN

Unsere Schulen brauchen mehr Lehrer*innen statt Unterrichtsausfall. Wir müssen auch in die digitale Kompetenz der Lehrkräfte und in die Ausstattung der Schulen investieren. Hier besteht massiver Nachholbedarf. Wir brauchen gute Schulen, an denen mehr Ganztagsbetreuung möglich ist.

BEZAHLBAREN WOHNRAUM SCHAFFEN

Wohnen in Baden-Württemberg muss wieder bezahlbar werden. Deshalb muss das Land Geld in die Hand nehmen und selbst Wohnraum schaffen. In den nächsten fünf Jahren müssen 500.000 Wohnungen gebaut werden. Wir halbieren außerdem die Grunderwerbsteuer, um mehr Familien ihren Wunsch vom Eigenheim zu ermöglichen.

UND WEIL ES UNS AM HERZEN LIEGT:

Lassen Sie uns die Landtagswahl zur Volksabstimmung für gebührenfreie Kitas machen!



LIEBE BADEN-WÜRTTEMBERGER*INNEN,

diese Zeiten zeigen uns, wie wichtig der Zusammenhalt der Gesellschaft ist: Ein aktiver, handlungsfähiger Staat wird deshalb mehr denn je gebraucht! Und es ist noch viel zu tun.

Wir müssen unsere Schulen stärken, mit vollem Einsatz für sichere Arbeitsplätze kämpfen und bezahlbaren Wohnraum schaffen. Und unsere Familien sollen durch die Abschaffung der Kitagebühren entlastet werden.

Das ist das Wichtige jetzt!

Aber leider lähmen sich CDU und Grüne häufig gegenseitig. Es ist Zeit für neuen Schwung – damit es jetzt vorangeht, nicht irgendwann. Sorgen Sie mit Ihrer Stimme für die SPD für mehr Tatkraft in der Regierung.

Wir sind bereit!

AM 14.03. SPD WÄHLEN



IHR ABGEORDNETER GERNOT GRUBER

DAS WICHTIGE JETZT
FÜR UNSEREN WAHLKREIS 17 MIT
17 SCHÖNEN STÄDTEN UND GEMEINDEN



SEIT 2011 FÜR SIE AKTIV

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 2011 vertrete ich Sie und unseren Wahlkreis 17 mit seinen 17 schönen Städten und Gemeinden im Landtag. Ich bin in Murrhardt geboren, lebe in Backnang, bin in Welzheim verwurzelt und im Schwäbischen Wald daheim.

Gerne würde ich mich mit Ihrer Rückendeckung weiter einsetzen

- für einen **verlässlichen, öffentlichen Nahverkehr**
- für eine gute Unterrichtsversorgung an **allen unseren Schulen**
- für die Mitfinanzierung der **Schulsozialarbeit** durch das Land
- für eine **gute medizinische und pflegerische Versorgung**
- für **Arbeit und Umwelt**,
- für **Natur- und Klimaschutz**
- für **Technologieoffenheit**, auch in der Autoproduktion
- für **Hilfsprogramme** in der Corona-Krise
- für eine **Versorgungssicherheit im eigenen Land**
- für die Unterstützung unserer **Städte und Gemeinden**
- für **Sport, Musik und Kultur**.

Vielfältige Initiativen zu meiner Arbeit im Wahlkreis und im Landtag finden Sie auf meiner Homepage.

Dipl.-Math. Gernot Gruber,
Landtagsabgeordneter seit 2011

SO KÖNNEN SIE MICH ERREICHEN:

MAIL: info@gernotgruber.de
Homepage: www.gernotgruber.de

@GernotGruberMdl @gernot.gruber1

GRUBER IM LANDTAG

SPORT, SOLIDE FINANZEN, ARBEIT UND UMWELT!

- Als **sportpolitischer Sprecher** der SPD-Landtagsfraktion habe ich Anträge eingebracht zur Unterstützung unserer **Sportvereine**, von **Sportplätzen, Sporthallen und Schwimmbädern** (jedes Kind muss schwimmen lernen!). Vielfältige Initiativen zu meiner Arbeit als Sprecher für **Klimaschutz** und **Energie** finden Sie auf meiner Homepage.

CORONA-INITIATIVE - 2020: KEINE GEHALTSERHÖHUNG FÜR ABGEORDNETE

- Bin schon etwas stolz darauf, dass durch **meine Initiative** in der SPD-Landtagsfraktion andere Fraktionen dafür gewonnen werden konnten, dass wir Landtagsabgeordnete im Juni 2020 auf die **turnusgemäße Erhöhung der Gehälter verzichtet haben**, um ein Zeichen der Solidarität zu setzen!

EINSATZ FÜR ZUG, S-BAHN UND BUSSE

Auf dem Foto: Interview im SWR-Fernsehen zu meinem vielfältigen Einsatz für **pünktlichere** und **verlässlichere Züge** und **S-Bahnen** auf der **Murr-** und der **Remsbahn!**



IHRE STIMME FÜR DEN WAHLKREIS 17!

Würde mich sehr freuen, wenn Sie mir wieder Ihre Stimme geben, damit ich meine Stimme wieder für unseren schönen Wahlkreis erheben kann!

Mit der Ausdauer des Langstreckenläufers und der Hartnäckigkeit des Mathematikers will ich mich gerne weiter für Sie und unseren Wahlkreis einsetzen.

Freue mich über den Rückenwind durch Ihre Unterstützung!



ZWEITKANDIDATIN SIMONE KIRSCHBAUM

HEBAMME, STADTRÄTIN IN BACKNANG

Stadträtin und Hebamme Simone Kirschbaum (46) arbeitet für einen Kinder- und Jugendhospizdienst. Sie ist ehrenamtlich engagiert in Schule, Kirche und Vereinen.

Besonders wichtig ist ihr, dass unseren Kindern ein guter Start ins Leben ermöglicht wird. Sie setzt sich ein für die Gleichheit der Bildungschancen junger Menschen. Die verlässliche ärztliche Versorgung im Wahlkreis ist ihr ein Herzensanliegen.

Freie Demokraten

FDP

Ihr Landtagsabgeordneter

Jochen Haußmann

DER IMPULS FÜRS LAND.

KERNEN PLÜDERHAUSEN REMSHALDEN RUDERSBERG SCHORNDORF URBACH WEINSTADT WINTERBACH

WWW.JOCHEN-HAUSSMANN-FDP.DE

Am 14. März Jochen Haußmann wählen

Jochen Haußmann

Freie Demokraten FDP

Ihr FDP-Kandidat zur Landtagswahl am 14. März 2021

Liebe Wählerinnen, liebe Wähler,

Baden-Württemberg ist ein Land mit klugen und engagierten Menschen, einer hohen Wertschöpfung, mit großem sozialen, kulturellen und ehrenamtlichen Engagement und einem starken Erfindergeist. Ein Land, das Wohlstand, Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit zu verbinden weiß wie kaum ein anderes. Ein Land mit den besten Voraussetzungen, auch außergewöhnliche Situationen wie wir sie aktuell mit der Corona-Krise erleben, zu meistern. Doch selbst die stärksten Wirtschaftsräume der Welt können ins Wanken geraten, wenn sie nicht mit der Zeit gehen. Wir Freie Demokraten möchten den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg fit für die Zukunft machen. Eine gute Wirtschaftspolitik ist die beste Sozialpolitik. Mit moderner und effektiver Bildung wollen wir unseren Schulen wieder einen Spitzenplatz sichern – national, wie international. Wir möchten ein digitales und agiles Land schaffen, in das wir alle Menschen mitnehmen und erfolgreich einbinden. Wir möchten die Technologieoffenheit wiederbeleben, die dieses Land zum Vorbild in der Welt gemacht hat. Und die unsere Erfindungen auch in Zukunft noch unverzichtbar macht.

Wir Freie Demokraten wollen neue Impulse in den Landtag von Baden-Württemberg bringen. Es darf kein „WEITER SO“ geben. 2011 und 2016 haben mir die Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis Schorndorf mit sehr guten Wahlergebnissen das Vertrauen geschenkt und mich in den Landtag gewählt. Die Sorgen und Nöte der Menschen liegen mir am Herzen, der Austausch vor Ort ist mir besonders wichtig. In diesem Jahr kandidiere ich erneut und bringe in dieser herausfordernden Zeit gerne meine langjährigen politischen, aber auch meine beruflichen Erfahrungen in mittelständischen Unternehmen und mein ehrenamtliches Engagement ein. Ich setze mich wie in den vergangenen Jahren mit Tatkraft, Bürgernähe und Bodenständigkeit für den Wahlkreis Schorndorf und unser Land ein.

Sie haben bei der Landtagswahl am 14. März nur eine Stimme. Es gibt keine Listen der Parteien. Sie stimmen mit Ihrer Stimme direkt über die im Wahlkreis nominierten Kandidatinnen bzw. Kandidaten ab. Landtagswahlen sind Persönlichkeitswahlen, weil nicht Parteien die Reihenfolge vorgeben, sondern die Wählerinnen und Wähler. Wer die meisten Stimmen in einem der 70 Wahlkreise erreicht, erhält das Direktmandat für diesen Wahlkreis und zieht in den Landtag ein. Für die Zweitmandate ist das Prozentergebnis maßgeblich – hier ist also jede einzelne Stimme ganz wichtig.

Mit Ihrer Stimme können Sie direkt entscheiden, dass ich als Ihr Abgeordneter den Wahlkreis Schorndorf im Landtag von Baden-Württemberg wieder vertrete. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Jochen Haußmann

Jochen Haußmann Mdl. Stellvertretender Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion Ihr Landtagskandidat im Wahlkreis Schorndorf



@Jochen Haußmann

f @ t in

WWW.JOCHEN-HAUSSMANN-FDP.DE

Freie Demokraten

FDP

Petra Erdmann-Thon

Ihre Zweitkandidatin im Wahlkreis Schorndorf

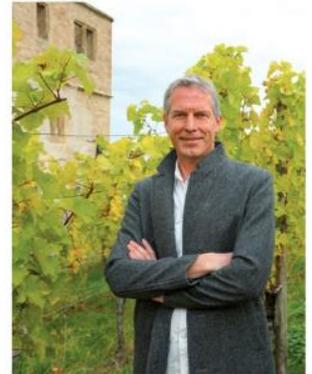
Die 47-jährige Fachlehrerin aus Schorndorf, verheiratet, 2 Töchter, ist ehrenamtliche Elternbeirätin und Leichtathletik-Trainerin. Viele Jahre war Petra Erdmann-Thon im elterlichen Parfümerie- und Fotofachgeschäft in Schorndorf tätig. Nun arbeitet sie gemeinsam mit ihrem Bruder und verantwortet den Kosmetikbereich. Auch kommunalpolitisch ist sie engagiert, denn Politik wurde ihr schon in die Wiege gelegt. Ihr 2019 verstorbener Vater Peter Erdmann war 44 Jahre lang im Schorndorfer Gemeinderat.



Jochen Haußmann

Über mich

- › 54, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, evangelisch
- › Betriebswirtschaftliches Studium an der Dualen Hochschule Stuttgart, Weiterbildungsstudium an der Bauhaus-Universität Weimar
- › Bis zur Wahl in den Landtag 2011 leitende Tätigkeiten in mittelständischen Unternehmen im Remstal
- › Seit 2011 stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion, Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauenpolitik.
- › Seit 2004 stellv. Vorsitzender der FDP/FW-Kreisfraktion, FDP-Kreisvorsitzender, Mitglied im Landesvorstand des Liberalen Mittelstands
- › Hobbys und Ehrenämter: Leichtathletik (Marathon), Präsident Deutscher Harmonika Verband, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Reinhold-Mater-Stiftung, Mitglied im Beirat der Stiftung Familie in Not, Mitglied der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg



Jochen Haußmann Wahlkreisbüro Weinstadt - Werkstr. 24 - 71384 Weinstadt www.jochen-haussmann-fdp.de - Tel. 0 71 51 / 5 02 86 97

@Jochen Haußmann f @ t in

Dafür setze ich mich ein

- › **Echte Technologieoffenheit** statt nur Elektromobilität. Freie Fahrt für klimaneutrale Antriebe wie synthetische Kraftstoffe, damit die bestehende Fahrzeugflotte mit dem Verbrennungsmotor klimaneutral gefahren werden kann. Das sichert unsere Arbeitsplätze und sorgt für eine gute Mobilität der Zukunft. Die FDP fordert eine tiefgreifende Wasserstoffstrategie.
- › **Impuls für unsere Wirtschaft**, u.a. zusätzliche Start-Up-Programme für Existenzgründer.
- › **Stärkung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung**. Vorantreiben der Digitalisierung des Gesundheitswesens wie beispielsweise die Telemedizin.
- › **Wiedereinführung der verbindlichen Grundschulempfehlung**. Wir wollen ein vielgliedriges und differenziertes Schulsystem, in dem alle Schulen eine zeitgemäße digitale und bauliche Infrastruktur erhalten.
- › **Barrierefreiheit**, insbesondere entlang der Remsbahn und an den S-Bahn-Stationen.
- › Ganz besonders setze ich mich dafür ein, dass **Ehrenamt, Kunst, Kultur und Sport** schnell wieder auf die Beine kommen – für ein liebens- und lebenswertes Baden-Württemberg.
- › **Zuwanderung**, die unserem Arbeitsmarkt hilft. Wir erwarten, dass jene, die zu uns kommen, unsere Spielregeln einhalten.
- › Entscheidungen, die in die **Grundrechte** der Bürgerinnen und Bürger eingreifen, müssen im Parlament besprochen und beschlossen werden.



GEORG DEVRIKIS

LANDTAGSWAHL 14. MÄRZ 2021



Wahlinformation an alle Haushalte

CDU BaWü



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

am 14. März ist Landtagswahl.

Sie entscheiden mit Ihrer Stimme über die Zukunft Baden-Württembergs und auch unseres schönen Wahlkreises. Gerade in diesen turbulenten Zeiten braucht es einen kompetenten, bodenständigen und engagierten Abgeordneten für unsere 17 Städte und Gemeinden. Mit meiner breitgefächerten Lebens- und Berufserfahrung komme ich „mitten aus dem Volk“, bin ein „Schaffer“ und konzentriere mich auf die Themen und Aufgaben, die uns die nächsten Jahre beschäftigen werden. Wünschenswertes von Machbarem trennen! Taten statt Wahlversprechen! Die CDU und ich als Ihr Abgeordneter wollen gestalten statt verwalten – ich freue mich auf unser gemeinsames Handeln!

Deshalb bitte ich ganz persönlich um Ihre Stimme.

Georg Devrikis

KOMPETENT UND SCHAFFIG FÜR DEN WAHLKREIS

- ▶ Verantwortungsvoller und solider Umgang mit Steuergeldern
- ▶ Klima- und Naturschutz mit Vernunft statt Willkür und Verboten
- ▶ Förderungen vor Ort durch enge Zusammenarbeit mit den Kommunen
- ▶ Digitalisierung in allen Lebensbereichen voranbringen
- ▶ Backnang als Verkehrs- und Wirtschaftszentrum stärken
- ▶ Verkehrsprojekte voranbringen – ein Miteinander jeder Mobilitätsform
- ▶ Pragmatisch den ländlichen Raum stärken



Das Ziel in der nahen Zukunft ist es, Wohlstand und Arbeitsplätze zu erhalten statt Illusionen zu verbreiten. Von Aktionismus halte ich nichts! Ich werde mich für eine Stärkung des Mittelstandes, des Handwerkes und einer zielgerichteten Wirtschaftsförderung und kein Gießkannenprinzip einsetzen.

Für die optimale Projektförderung vor Ort im Wahlkreis werde ich mit aller Kraft kämpfen.

Im Landtag werde ich mich für gute Bildung unserer Kinder genauso einsetzen wie für die innere Sicherheit, Stärkung unserer Rettungskräfte sowie Förderung des Ehrenamts! Eigenverantwortung statt Bevormundung! Mit meinem christlichen Hintergrund als Basis des Handelns mit Herz und Verstand – sozial gerecht, für alle Generationen!

GEORG DEVRIKIS #SCHORSCH GANZ PERSÖNLICH



Privat – heimatverbunden, weltoffen
39 Jahre jung, katholisch, Bankkaufmann bei der Volksbank Backnang eG, stolzer Vater einer 16-jährigen Tochter. Kochen, Malen, der VfB, Reisen und Freunde treffen sind mein Ausgleich.

Beruflich – immer nah am Menschen
Ob in der Altenpflege, als Verkäufer, als Tankstellenleiter oder mittlerweile als Bankberater – mit den Menschen im Kontakt, das war mir immer wichtig!

Politisch – mit Herz und Verstand
– Seit 2009 Stadtrat in Murrhardt
– Seit 2015 CDU Stadtverbandsvorsitzender
– Seit 2018 im CDU Kreisvorstand

Erfahren Sie mehr über mich
www.georg-devrikis.de

[f](#) Georg Devrikis [i](#) Schorsch2021

IHRE STIMME ZÄHLT!

Briefwahl nutzen – einfach bei Ihrem Rathaus beantragen!
Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen? Melden Sie sich bei mir! Ich bin für Sie da.

Georg Devrikis
Weimarer Straße 43 · 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 - 9 39 85 66
E-Mail: info@georg-devrikis.de



NAH BEI DEN MENSCHEN! AUTHENTISCH, LEIDENSCHAFTLICH, BEGEISTERND!



Gemeinsam für Baden-Württemberg!



Ein Miteinander mit der Wirtschaft!



Einen erfolgreichen Weg weitergehen!



„SchorschSchafftMit“ – Aus der Praxis lernen!



Zuhören auch außerhalb von Wahlen!

„**Mein Antrieb ist es, Brückenbauer zwischen den Menschen vor Ort und der Politik zu sein!**“



„**Ich möchte ein Volksvertreter sein – im wahrsten Sinne des Wortes**“



Mein Zweitkandidat:

Tom-Lukas Lambrecht
aus Sulzbach, 23 Jahre, Lehramtstudent für Latein, Geschichte und Politik, vielfältig ehrenamtlich engagiert in der CDU und Jungen Union, seit 2018 CDU-Ortsverbandsvorsitzender

f Julia Goll
 @ goll_julia
 julia-goll.de

Freie Demokraten
 FDP



#herewegoll

JULIA GOLL

DER IMPULS FÜRS LAND.



JULIA GOLL

- Verheiratet, 5 Kinder (14, 18, 20, 21 und 23 Jahre)
- Richterin am Landgericht
- Prüferin in der ersten juristischen Staatsprüfung
- Seit 1999 kommunalpolitisch aktiv, davon 20 Jahre als Stadträtin
- Seit 2009 Stadträtin in Waiblingen, seit 2014 Fraktionsvorsitzende
- Seit 2014 Kreisrätin, seit 2019 stv. Fraktionsvorsitzende
- Seit 2009 Aufsichtsrätin der Stadtwerke Waiblingen und mit Energiethemen vertraut
- Langjährige Elternbeirätin und stv. Elternbeiratsvorsitzende
- Seit 2009 Mitglied im „Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT“ zur Unterstützung und Förderung des Ehrenamtes

Kontaktdaten Julia Goll:
 Lerchenstraße 29 | 71334 Waiblingen
 Tel.: 07151 502869-5 | E-Mail: julia@julia-goll.de
 www.julia-goll.de | Facebook: Julia Goll
 Instagram: goll_julia



ZWEITKANDIDATIN
NICOLE STEIGER

- Verheiratet, 3 Kinder (10, 13 und 17 Jahre)
- Realschullehrerin, Bankkauffrau
- Seit 2009 kommunalpolitisch aktiv
- Stadträtin in Winnenden
- Seit 2017 Fraktionsvorsitzende
- Seit über 15 Jahren in der Elternarbeit engagiert, derzeit stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende
- Aufsichtsrätin Baugenossenschaft Winnenden (BGW)
- Da trifft man mich: mit dem Hund beim Waldspaziergang oder in den Weinbergen

AM 14. MÄRZ
 FDP WÄHLEN.

GO VOTE VAI A VOTARE OYLAMAYA GIT ИДТИ НА ВЫБОРЫ
 ΨΗΦΙΣΤΕ ΣΤΙΣ IDŹ NA WYBORY ALLEZ VOTER VAYA A VOTAR

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger,

in den nächsten Monaten wird die Bewältigung der Corona-Pandemie noch ganz im Vordergrund stehen. Wir haben hier sowohl zur Impfstrategie als auch

sichtlich der wirtschaftlichen Folgen zielführende Konzepte. Andere zentrale Themen, die ich hier kurz skizziere, bleiben für mich ebenso im Fokus.

Für Fragen und Anregungen kontaktieren Sie mich bitte; ich freue mich auf den Austausch. Am 14. März ist Landtagswahl. Gerne möchte ich Ihre liberale Stimme

im Landtag vertreten. Schenken Sie mir Ihr Vertrauen.

Ihre Julia Goll



WOHNRAUM. BÜROKRATIEABBAU.

Durch eine Vereinfachung und Aktualisierung des Baurechts wollen wir die Schaffung von Wohnraum beschleunigen. Mit einer Senkung der Grunderwerbsteuer wollen wir die Baukosten verringern und somit bezahlbare Mieten und den Erwerb von Grundeigentum fördern.



MOBILITÄT. WIRTSCHAFT.

Der Automobilsektor ist eine wesentliche Stütze unserer Wirtschaft und des Wohlstands in Baden-Württemberg. Wir wollen mit innovativen und klimakonformen Lösungen Arbeitsplätze sichern und die individuelle Mobilität im Land auch in Zukunft erhalten.



UMWELT. ZUKUNFT.

Die Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist eine generationenübergreifende Aufgabe. Mit energieeffizienten Technologien und einem internationalen CO₂-Handel wollen wir unser Land in eine klimagerechte Zukunft führen, in der Umweltschutz und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen.

#herewegoll

Fellbach

Korb

Leutenbach

Schwaikheim

Waiblingen

Winnenden



BILDUNG. DIGITALISIERUNG.

Kinder brauchen differenzierte und qualitätsvolle Bildungsangebote. Wir wollen die berufliche Bildung und Weiterbildungsangebote für jede Altersklasse stärken und die digitale Infrastruktur zügig ausbauen.



ZUSAMMENHALT. GESUNDHEIT.

Unser Gesundheitswesen braucht die medizinische Versorgung in den Praxen vor Ort und in Krankenhäusern, einen funktionierenden Rettungsdienst und persönliches Gesundheitsbewusstsein.



ÖPNV. FORSCHUNG.

Innovative Kraftstoffe wie E-Fuels und Wasserstoff können für eine gute Klimabilanz sorgen. Nutzen wir den Erfindergeist und die Forschungskraft, für die unsere Region weltweit bekannt ist.



INNERE SICHERHEIT. FINANZEN.

Die Sorge für die Sicherheit der Menschen und eine verantwortungsvolle und generationengerechte Finanzpolitik sind Grundpfeiler für eine erfolgreiche Zukunft von Baden-Württemberg.

Fotos: Stephanie Trenz, Hans-Martin Fischer
 Layout: Kerstin Kummhuber, Fellbach



CDU BaWü

SIEGFRIED LOREK

**LANDTAGSWAHL
14. MÄRZ 2021**

**... ODER SCHON HEUTE
PER BRIEFWAHL!**

www.siegfried-lorek.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am **14. März 2021** wählen wir alle einen neuen Landtag von Baden-Württemberg. Sie entscheiden dabei, wer unsere Heimat künftig politisch in Stuttgart vertreten darf. Seit fünf Jahren bin ich Ihr Abgeordneter und setze mich mit voller Kraft und Leidenschaft für unseren Wahlkreis ein. Mit über 22 Jahren Erfahrung als Polizeibeamter, Unternehmensgründer, Sportler und aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr weiß ich sprichwörtlich, wo es brennt. Gerade die aktuelle Zeit stellt uns alle vor große Herausforderungen und die Auswirkungen werden uns auch in den nächsten Jahren begleiten. Für Ihre Anliegen sowie die der Unternehmen, Betriebe, Vereine, Kirchen und Institutionen werde ich als Ihr Abgeordneter weiterhin die Ärmel hochkrempeln, anpacken und mich mit vollem Einsatz für Sie und unseren wunderschönen Wahlkreis engagieren.

Und deshalb möchte ich für Sie nicht nur in Stuttgart Landespolitik gestalten, sondern mehr erreichen für Fellbach, Korb, Leutenbach, Schwaikheim, Waiblingen und Winnenden. Ich bin sicher, gemeinsam können wir Baden-Württemberg und unsere Region noch weiter voranbringen.

Bitte gehen Sie am 14. März wählen! Oder nutzen Sie die Möglichkeit zur Briefwahl. Auf jede Stimme kommt es an, wenn es darum geht, dass wir gemeinsam unsere lebenswerte Heimat erhalten und weiterentwickeln, sicher miteinander leben, die Wirtschaft stärken, die Digitalisierung weiter voranbringen, Familien entlasten, Bildungschancen sichern und unsere Landschaft sowie Natur bewahren.

Ich bitte erneut um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Landtagswahl!



Siegfried Lorek




**MIT VOLLEM EINSATZ
FÜR UNSERE HEIMAT.**



Geboren bin ich am 3. Juni 1977 und lebe gemeinsam mit meiner Frau Gabriele und unseren zwei Jungs im Alter von vier und fast zwei Jahren in Winnenden. Sie ist Regierungsrätin und meine wichtigste Stütze und Ratgeberin. Unsere freie Zeit verbringen wir gerne mit unseren beiden Kindern bei Spaziergängen durch die wunderschönen Weinberge und Streuobstwiesen im Rems-Murr-Kreis – unserer Heimat. Auch die gemeinsame Zeit mit Freunden und Familie genießen wir sehr.

**ZIELE FÜR
UNSEREN WAHLKREIS**

Aus Überzeugung und mit ganzem Herzblut engagiere ich mich im Landtag von Baden-Württemberg für unsere Heimat:

- ▶ Als früherer Polizeibeamter und aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr liegen mir Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehr besonders am Herzen. Ich will, dass diese bestmöglich ausgestattet sind und die Menschen sicher leben.
- ▶ Unser Wahlkreis beheimatet eine starke Wirtschaft: Von innovativen Selbstständigen über leistungsstarke Handwerksbetriebe bis hin zu weltbekannten Unternehmen. Die Wirtschaft zu fördern und Arbeitsplätze zu sichern – das sehe ich als meine Aufgabe hier vor Ort.
- ▶ Als Familienvater und Mensch, dem das Bildungssystem alle Chancen eröffnet hat, stehe ich für Kitas, die fördern, und Schulen, die mit Durchlässigkeit und Leistungsorientierung die Fachkräfte von morgen hervorbringen.
- ▶ Unsere Natur, die wunderbaren Streuobstwiesen und Weinberge gilt es zu erhalten. Hierzu gehört auch die Förderung regionaler Produkte, unserer landwirtschaftlichen Betriebe und die Unterstützung von allen, die durch nachhaltiges Handeln zur Bewahrung unserer Landschaft beitragen.

Das komplette Wahlprogramm finden Sie auf meiner Homepage unter www.siegfried-lorek.de.




**FÜR SIE
IM LANDTAG.**

**ZWEITKANDIDATIN
CHRISTINA STUMPP**

Steuer- und Wirtschaftsrechtlerin LL.B.



Geboren bin ich am 16. November 1987. Ich lebe mit meinem Ehemann Michael und unserem sechs Monate alten Sohn Maximilian in Waiblingen. Unsere freie Zeit verbringen wir im Garten, beim Wandern sowie bei längeren Spaziergängen in der Region. Aufgewachsen auf einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb, setze ich mich insbesondere für die Interessen der Selbstständigen und Unternehmer ein. Wir können auf unsere heimische Wirtschaft stolz sein. Diese gilt es zu erhalten! Darüber hinaus liegen mir als junger Mutter die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Bildungspolitik besonders am Herzen. Ehrenamtlich bin ich Lehrbeauftragte an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen im Fach Gewerbesteuer sowie als Regionalrätin im Verband Region Stuttgart tätig und ein aktiver Vereinsmensch.

SIE HABEN EINE STIMME!

Wählen Sie mit Ihrer Stimme bei der **Landtagswahl am 14. März** die CDU und Ihren Kandidaten **Siegfried Lorek**! Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, vergessen Sie nicht, rechtzeitig Briefwahl zu beantragen.



Siegfried Lorek MdL

Palmerstraße 3
71384 Winnenden

mail@siegfried-lorek.de
www.siegfried-lorek.de

f @Siegfried.Lorek

@siegfried_lorek